



HARMONISIERUNGSAMT FÜR DEN BINNENMARKT (HABM)

ANTRAG AUF ERKLÄRUNG DER NICHTIGKEIT EINER GEMEINSCHAFTSMARKE

Anzahl Seiten (einschl. dieser)	93	Zeichen des Antragstellers/Vertreters (nicht mehr als 20 Zeichen) 32.054.L0	Mod.011
------------------------------------	-----------	--------------------------------------------------------------------------------	---------

Antragsteller	ID-Nummer	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/> mehrere Antragsteller
Name der jur. Person oder Vorname und Name	Tiertafel Deutschland e.V.		
Telefon, Fax, E-Mail			
Anschrift Straße und Hausnr.	Semliner Chaussee 8		
PLZ und Ort	14712 Rathenow		
Land	Deutschland		
Postanschrift (falls abweichend)			
Staatsangehörigkeit			

Vertreter	ID-Nummer	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/> mehrere Vertreter
Name	Mario Nitschke		
Telefon, Fax, E-Mail	+49 3327 731544	+49 3327 731547	werder@roloff-nitschke.de
Anschrift Straße und Hausnr.	Brandenburger Str. 143		
PLZ und Ort	14542 Werder		
Land	Deutschland		
Postanschrift (falls anweichend)			
Art des Vertreters	<input checked="" type="checkbox"/> Rechtsanwalt <input type="checkbox"/> zugelassener Vertreter <input type="checkbox"/> Zusammenschluss von Vertretern <input type="checkbox"/> Angestellter		

Betroffene Gemeinschaftsmarke	GM-Nr.	008985541	Datum der Eintragung (TT/MM/JJJJ)	27 / 09 / 2010
Name des GM-Inhabers	Bundesverband Deutsche Tafel e.V.		Sprache des Antrags	<input type="checkbox"/> ES <input checked="" type="checkbox"/> DE <input type="checkbox"/> EN <input type="checkbox"/> FR <input type="checkbox"/> IT
Reichweite des Antrags	<input checked="" type="checkbox"/> alle Waren und Dienstleistungen der betroffenen Eintragung IR-Nr. <input type="text"/>			
	<input type="checkbox"/> folgende Waren und Dienstleistungen der betroffenen Eintragung: <div style="border: 1px solid black; height: 20px; width: 100%; margin-top: 5px;"></div> <input type="checkbox"/> weitere Blätter			

Erklärung *Ich erkläre, dass über denselben Anspruch zwischen denselben Parteien nicht bereits rechtskräftig von einem Gericht eines Mitgliedstaates entschieden worden ist. Ferner erkläre ich, dass ich nicht bereits früher einen Antrag auf Erklärung der Nichtigkeit aus älterem Recht gestellt habe.*

Antragsgebühr	Gesamt	€ 700	Unterschrift
Laufendes Konto beim HABM	Name		
<input type="checkbox"/> Konto-Nr. <input type="text"/>	Nitschke		
<input type="checkbox"/> Mein laufendes Konto beim HABM nicht verwenden	Unterschrift		
Überweisung auf Konto des HABM			
<input checked="" type="checkbox"/> Banco Bilbao Vizcaya Argentaria			
<input type="checkbox"/> La Caixa			
Datum der Überweisung (TT/MM/JJJJ)	05 / 11 / 2010		

#TM011DE



ANTRAG AUF ERKLÄRUNG DER NICHTIGKEIT EINER GEMEINSCHAFTSMARKE

GRÜNDE

Absolute Nichtigkeitsgründe

- Artikel 52 (1) (a) GMV - Gemeinschaftsmarke entgegen Art. 7 GMV eingetragen
- Artikel 52 (1) (b) GMV - Anmelder handelte bösgläubig
- Artikel 74 GMV - Gemeinschaftskollektivmarke entgegen Art. 68 GMV eingetragen

Begründung

weitere Blätter

Relative Nichtigkeitsgründe

- Artikel 53 Absatz 1 GMV - Gemeinschaftsmarke entgegen Art. 8 GMV eingetragen
- Artikel 53 Absatz 2 GMV - sonstiges älteres Recht

Bei relativen Gründen sind auf den folgenden Seiten Angaben zu dem/den entsprechenden Rechten zu machen.



Marken · Patente · Design · Wirtschaftsrecht

Roloff Nitschke · Brandenburger Str. 143 · 14542 Werder (Havel)

Harmonisierungsamt für den Binnenmarkt
Avenida de Europa, 4
E - 03080 Alicante

vorab per Fax 0034 965 13 13 44

Antrag auf Erklärung der Nichtigkeit der Gemeinschaftsmarke

Nr. 008985541 – Tafel

Inhaber: Bundesverband Deutsche Tafel e.V.

Antragsteller: Tiertafel Deutschland e.V.

Nichtigkeitsantrag:

Der Antrag beruht auf Art. 56 Abs. 1 a) i.V.m. Art. 52 Abs. 1 a) GMV.

Die angegriffene Marke ist entgegen den Vorschriften des Art. 7 Abs. 1 b), c) GMV eingetragen worden.

A. Hintergrund

Zwischen den sich gegenüberstehenden Parteien bestehen seit mehreren Jahren Rechtsstreitigkeiten. Der Markeninhaber versucht, dem Antragsteller und Dritten, die nicht Mitglied des Bundesverbandes sind, zu untersagen, die Bezeichnungen „Kindertafel“ oder „Tiertafel“ zu nutzen und stützte dabei seinen Anspruch ursprünglich auf die deutsche Marke Nr. 397 10 416 „Tafel“ und nunmehr auch auf die angegriffene Gemeinschaftsmarke.

Werder bei Berlin

Mario Nitschke
Rechtsanwalt ♦
Fachanwalt für Gewerblichen
Rechtsschutz

Annette Nitschke
Rechtsanwältin ♦

Brandenburger Str. 143
14542 Werder (Havel)
Tel. 03327 73 15 44
Fax 03327 73 15 47
werder@roloff-nitschke.de

Radeberg bei Dresden

Hendrik Roloff
Rechtsanwalt ♦

Of Counsel
Beate Thies
Wirtschaftsjuristin

Pillnitzer Str. 6
01454 Radeberg
Tel. 03528 452980
Fax 03528 452988
radeberg@roloff-
nitschke.de

Unser Zeichen
32.054.LÖ

Ihr Zeichen

Datum
25.10.2010

Ebenfalls geht der Markeninhaber in einem Widerspruchsverfahren gegen die Eintragung der deutschen Wort-/Bildmarke 30 2009 003 466.4 / 36 – Tiertafel des Antragstellers vor. Der Widerspruch wird auf die deutsche Marke Nr. 397 10 416 – Tafel und auf die deutsche Markenmeldung 307 71 101.3 – Tiertafel gestützt. Das Verfahren ist derzeit ausgesetzt, bis über die Eintragung der Marke „Tiertafel“ entschieden ist.

Ferner wurde der Antragsteller von dem Markeninhaber mit Klage vom 25.02.2009 vor dem Landgericht München, AZ: 33 O 3818/09 auf Unterlassung in Bezug auf die Verwendung der Bezeichnung „Tiertafel“ in Anspruch genommen.

Zu einer ersten mündlichen Verhandlung kam es in der Zwischenzeit, das Gericht regte an, dass sich die Parteien vergleichsweise einigen mögen.

Dieser Vergleichsvorschlag fußt in diesem Fall nicht auf dem eines Parallelverfahrens vor dem Landgericht München, AZ: 33 O 19210/08. Dort trat der Markeninhaber ebenfalls als Kläger auf und machte Unterlassungsansprüche wegen der Benutzung der Bezeichnung „Kindertafel Glockenbach“ geltend. Im Rahmen der mündlichen Verhandlung am 10.11.2009 wurde ein Vergleich geschlossen, der Anfang Dezember 2009 in Rechtskraft erwuchs. Der Beklagte Kindertafel Glockenbach e.V. konnte seinen Namen fortführen.

Wenige Tage nach Abschluss dieses Vergleichs, am 04.12.2009 und unter Kenntnis der Rechtsansicht des Landgerichts München, meldete der Markeninhaber zwei Gemeinschaftsmarken an, die Marke Nr. 008734212 „Kindertafel“ sowie die Marke Nr. 008733867 „Tiertafel“. Die angegriffene Marke „Tafel“ wurde wenige Monate später angemeldet, als der Markeninhaber mit dem Antragsteller in Verhandlungen über einen Vergleich stand, den das Landgericht München Anfang März 2010 in einem Telefonat mit den jeweiligen Vertretern vorgeschlagen hatte.

Nachdem der Markeninhaber dem Antragsteller auf dessen Nachfrage zu dem vom Gericht angeregten Vergleich mit Schreiben vom 24.06.2010 mitteilte, dass eine vergleichsweise Einigung nur dahingehend in Frage komme, dass der Antragsteller die Bezeichnung „Tiertafel“ aufgabe, wies der Markeninhaber auch darauf hin, dass dieses Angebot auch wegen der nun eingetragenen Gemeinschaftsmarke „Tiertafel“ angemessen sei. In der mündlichen Verhandlung stützt nun der Markeninhaber seinen Unterlassungsanspruch auch auf die hier angegriffene Gemeinschaftsmarke „Tafel“.

Beweis: Klageschriftsatz (Auszug)

Protokoll der mündlichen Verhandlung im Rechtsstreit Kindertafel Glockenbach

Schreiben der Vertreter des Markeninhabers vom 24.06.2010

Schriftsatz der Markeninhaberin vom 05.10.2010

Einleitend ist darauf zu verweisen, dass der Markeninhaber, der Bundesverband Deutsche Tafel e.V., als kleiner Verein gegründet wurde und erst im Laufe der Jahre seine heutige Struktur annahm.

Der Markeninhaber verfügt über verschiedene Mitglieder, die selbstständige Vereine sind und in großen Teilen vollkommen andere Bezeichnungen tragen und andere Logos verwenden. Nach dem Selbstverständnis des Markeninhabers handelt es sich bei ihm lediglich um die deutsche Umsetzung der „Tafelidee“. Ausweislich seiner eigenen Internetseite wird das „**Tafel-Konzept**“ damit umschrieben, dass gesammelte Lebensmittel an bedürftige Personen weitergereicht werden.

Beweis: Internetausdruck Tafelidee und Tafelkonzept

Anlage 1a

Der Antragsteller wurde im Jahr 2006 gegründet und ist ein, im Verhältnis zum Markeninhaber, kleiner Verein, der aber deutschlandweit tätig ist. Er hat zudem in den letzten Jahren ebenfalls eine deutliche Resonanz in der Presse erfahren, wie aus zahlreichen Zeitungsberichten und Fernsehreportagen hervorgeht. Auszugsweise übersenden wir eine Liste von Fernsehberichten über den Antragsteller.

Beweis: Liste von Fernsehberichten, Auszug

Anlage 1b

B. Rechtliche Würdigung

I. Art. 7 Abs. 1 c) Beschreibende Angaben

1. Relevante Verkehrskreise

Einleitend ist zu beachten, dass bei der Beurteilung der absoluten Schutzhindernisse die maßgeblichen Verkehrskreise in der gesamten Europäischen Union heranzuziehen sind. Als beteiligte Verkehrskreise sind alle Kreise zu verstehen, in denen die mit der Marke geschützten Produkte und Dienstleistungen Verwendung finden oder Auswirkungen zeigen können.

Die insoweit maßgeblichen Verkehrskreise werden nach jüngster Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs als „**der Handel und/oder die normal informierten und angemessen aufmerksamen und verständigen Durchschnittsverbraucher**“ gesehen (EuGH, GRUR 2006, 411, 412 - Matratzen Concord / Hukla). Dieser Verbraucherbegriff ist für das gesamte Marken- und Wettbewerbsrecht verbindlich.

Demzufolge kommt es zum einen auf die gewerblichen Verkehrskreise im Bereich Lebensmittel und zum anderen auf den durchschnittlichen (auch deutschen) Verbraucher an.

2. Umfang des Antrags

Der Nichtigkeitsantrag betrifft alle Dienstleistungen, nämlich:

Klasse 39

Einsammeln, Abholen, Transportieren und Verteilen von Gütern des täglichen Bedarfs einschließlich Futtermitteln, für Dritte, insbesondere für Bedürftige

Klasse 45

Von Dritten erbrachte persönliche und soziale Dienstleistungen betreffend individueller Bedürfnisse.

Bei sämtlichen vorgenannten Dienstleistungen handelt es sich um Kerndienstleistungen, die im Zusammenhang mit sozialen Hilfsdienstleistungen für Menschen, von einer Tafel erbracht werden. So ist es beispielsweise üblich, dass Lebensmittelspenden von einer gemeinnützigen Organisation, einer Tafel, abgeholt, gelagert und an Hilfsbedürftige ausgegeben werden. Auch steht es im Rahmen der Dienstleistung von Tafeln, dass diese sich um die Verpflegung kümmern und die Hilfsbedürftigen allgemein im Zusammenhang mit ihrer Situation beraten, wobei letztere Dienstleistung als persönlich soziale Dienstleistung betreffend individueller Bedürfnisse zu qualifizieren ist.

3. Keine Benutzung der Bezeichnung „Tafel“ durch den Markeninhaber

Die Bezeichnung „Tafel“ wurde in der Vergangenheit vom Markeninhaber nicht benutzt. Der Markeninhaber selbst nutzt nur die Marke „Die Tafeln - Essen wo es hingehört“ in grafischer Ausgestaltung.



Beweis: Internetausdruck

Anlage 1c

4. Versuche der Monopolisierung von Bezeichnungen mit dem Bestandteil „Tafel“

Wie dargestellt, ist der Markeninhaber auch Inhaber der deutschen Marke Nr. 397 10 416 „Tafel“, die aber nur eingetragen ist für Logistik- und Transportdienstleistungen, nämlich:

„Einsammeln, Abholen, Transportieren und Verteilen von Gütern des täglichen Bedarfs, einschließlich Lebensmitteln, für Dritte, insbesondere für Bedürftige“.

Darüber hinaus versucht er seit einigen Jahren, in Deutschland mehrere Begriffe im Zusammenhang mit „Tafel“ für sich zu monopolisieren. In dem Zusammenhang wurden im Jahr 2007 folgende Marken angemeldet:

- Kindertafel – DE 307 71 100.5,
- Tafel für Kinder – DE 307 71 102.1,
- Tiertafel – DE 307 71 101.3.

Beweis: Registerauszüge der Markenmeldungen

Anlage 2

Das Deutsche Patent- und Markenamt wies bisher die Eintragung dieser Markenmeldungen zurück.

Unzweifelhaft werden sämtliche Bezeichnungen im Zusammenhang mit „Tafel“ als nicht unterscheidungskräftig und somit als freihaltbedürftig angesehen.

Dies folgt aus dem Umstand, dass das Deutsche Patent- und Markenamt seit dem Jahr 2000 die Eintragung von Wortmarken im Zusammenhang mit „Tafel“ für das Einsammeln und Lagern von Lebensmitteln und der Verpflegung von Hilfsbedürftigen als **nicht unterscheidungskräftig ansieht.**

Dabei handelt es sich um folgende Markenmeldungen:

- Tafel (Wortmarke) – DE 300 04 847.5,
- Tiertafel (Wortmarke) – DE 306 45 928.0,
- Kindertafel (Wortmarke) – DE 30 2008 001 687.6.

Beweis: Registerauszüge der Markenmeldungen

Anlage 3

Bereits zum Zeitpunkt der Anmeldung der deutschen Marke „Tafel“ am 07.03.1997 ist deutschlandweit die Kennzeichnung „Tafel“ vielfach für die Dienstleistungen: „Einsammeln, Abholen, Transportieren und Verteilen von Gütern des täglichen Bedarfs, einschließlich Lebensmitteln, für Dritte, insbesondere für Bedürftige“ benutzt worden, insbesondere auch in München durch die **Münchner Tafel** seit 1994.

In dem Zusammenhang ist darauf zu verweisen, dass zum Beispiel die **Münchner Tafel** nicht Mitglied des Bundesverbandes ist. Vielmehr ist sie, wie auch viele andere, eine **unabhängige Organisation**, die seit vielen Jahren existiert, den Namen „Tafel“ in sich trägt und mit dem Anmelder nicht in Verbindung steht.

Die Bezeichnung „Tafel“ wird sowohl in **ganz Deutschland als auch in anderen deutschsprachigen Staaten, so in Österreich und der Schweiz**, von den vielfältigsten Institutionen und Organisationen, den Kirchen, den Kommunen, lokalen und regionalen Vereinen sowie privaten Initiatoren benutzt. Nachfolgend stellen wir eine Auswahl von über 30 verschiedenen Verwendungen und Schreibweisen sowohl mit als auch ohne zusätzliche lokalisierende Hinweise dar:

*Obdachlosentafel, Neunkircher-Tafel-Kids, Tafelküche, Neunkircher Tafel, Tafelkids, Tafel Kids, Seniorentafel, Senioren-Tafeln, Obdachlosen-Tafel, Die Kindertafel, Kindertafel Lüneburg, Tafelgedanke, Münchner Tafel e. V., info@muenchner-tafel.de, Nordstädter Kindertafel, Tafelarbeit, Tafel für hungrige Kinder, Essenstafel, Düsseldorfer Tafel, Düsseldorfer Kindertafel, private Kindertafeln, Wetterauer Kindertafel, Bundestafeltreffen, Lange Tafel, Tafelbewegung, Deutsche Tafel, Tafel-Bewegung, mstafel, Bundestafel, lokale Tafeln, Tafel-Läden, Tafel-Arbeit, Tafelrichtungen, Unabhängige Tafeln, Tafel-Organisation, Tafel-Initiativen, **Wiener Tafel, Salzburger Tafel, Schweizer Tafel, Österreich Tafel.***

Beweis: Internetausdrucke Wiener Tafel, Salzburger Tafel, Schweizer Tafel,

Österreich Tafel

Anlage 3a

Bei keiner der Verwendungen der Bezeichnung „Tafel“, nicht einmal bei denen der Mitgliedsvereine des Markeninhabers, wird die Marke „Tafel“ mit einem im Kreis hochgestellten "R" gekennzeichnet, um so auf eine Marke hinzuweisen und dem rein beschreibenden Verständnis entgegenzutreten.

5. Beschreibende Bedeutung des Wortes Tiertafel für Dienstleistungen

Die Tafelbewegung ist in vielfältiger Weise in Europa tätig und wird von jedermann gattungsmäßig als Einrichtung verstanden, die noch verwertbare Lebensmittel einsammelt, transportiert, lagert und sodann an bedürftige Menschen verteilt. So geht dies auch aus dem wissenschaftlichen Internetforum unter www.tafelforum.de eindeutig hervor.

Dort heißt es: „Lebensmitteltafeln (kurz: Tafeln) sind Einrichtungen, die bedürftige Menschen mit Lebensmitteln unterstützen.“

In dem Forum wird ebenfalls innerhalb von sozialwissenschaftlichen Abhandlungen klar und deutlich dargestellt, dass es sich bei den Tafeln um nichts anderes als um die gattungsmäßige Bezeichnung von sozialen Hilfseinrichtungen handelt. Dies geht beispielhaft aus der Studie: „Ein Vergleich zwischen Tafeln und europäischen Food Banks“ aus dem Jahr 2008 sowie aus dem Diskussionspapier „Lebensmitteltafeln und Gesellschaft“ vom April 2009 hervor.

Beweis: Auszug aus dem Internetforum tafelforum.de

Diskussionspapier „Lebensmitteltafeln und Gesellschaft“

Auszug aus der Studie: „Ein Vergleich zwischen Tafeln und europäischen Food Banks“

Anlage 4

Wie gesagt, wird der Begriff „Tafel“ vom verständigen Verbraucher nur beschreibend für soziale Projekte zur Versorgung von armen Menschen mit Lebensmitteln verstanden.

Dies folgt aus einer umfassenden Internetrecherche. Dort bezeichnen die Menschen entsprechende soziale Projekte mit dem Oberbegriff „Tafel“. 2009 sind beispielsweise zwei weitere Publikationen veröffentlicht worden, welche sich mit der Tafelbewegung auseinandersetzen. Es handelt sich dabei um die Bücher: „Die Tafeln, in den Ansichten aus dem Alltag einer sozialen Bewegung“ sowie um das Buch „Tafeln in Deutschland - Aspekte einer sozialen Bewegung zwischen Nahrungsmittelumverteilung und Armutsintervention“.

Auch folgt dies aufgrund der Benutzung von Abwandlungen der Bezeichnung „Tafel“, so z. B. den Seniorentafeln, die zum einen hilfsbedürftigen Senioren Nahrung anbieten und ein gemeinsames Beisammensein ermöglichen.

Beweis: Auszüge aus dem Internet

Anlage 5 (Konvolut)

Der beschreibende Kontext der Marke geht auch aus den deutschlandweit bekannten und bedeutenden Lexika Brockhaus und Meyer hervor sowie aus dem Internetlexikon Wikipedia.

Beweis: Auszug aus dem Brockhaus
 Auszug aus dem Lexikon Meyer
 Auszug aus dem Internetlexikon Wikipedia

Anlage 6

In den Lexika ist auch nicht der Markeninhaber gemeint, sondern die Bewegung allgemein, die als Tafel-Bewegung bezeichnet wird. Somit wird die Bezeichnung vom verständigen Verbrauchergattungsmäßig verstanden.

Selbst die Düsseldorfer Tafel legt dies anschaulich auf ihrer eigenen Internetseite dar, indem sie darstellt, dass die deutsche Tafelbewegung aus den USA stamme. Somit wird auch ein rein gattungsmäßiges Verständnis offenbart.

Beweis: Internetausdruck

Anlage 7

Darüber hinaus ergibt sich der rein beschreibende Inhalt aus einer Vielzahl von Wortabwandlungen von „Tafel“, mit denen allesamt soziale Projekte bezeichnet werden. Somit bildet „Tafel“ lediglich den Oberbegriff für ein soziales Projekt in Bezug auf Nahrung für Hilfsbedürftige und stellt ausschließlich eine rein beschreibende Gattungsangabe dar.

Beweis: Zusammenstellung der Benutzungsformen

Anlage 8

Ferner benutzt der Markeninhaber die Bezeichnung „Tafel“ selbst nur in beschreibender Weise, indem er von den „**Grundsätzen der Tafeln**“ und von einem „Fragebogen an die deutschen Tafeln“ spricht und innerhalb dieses Fragebogens von „**Tafelmodell**“, „**Tafelarbeit**“, „**Tafelmitarbeiter**“ und „**Tafelzusammenarbeit**“ spricht, siehe **Anlage 8a**.

Im Internet spricht der Markeninhaber selbst davon, dass es sich bei den „Tafeln“ um eine soziale Bewegung handelt. „Die Tafeln - eine der größten sozialen Bewegungen unserer Zeit“. Ferner spricht er von „Tafel-Idee“ und legt selbst die beschreibende Bedeutung des Wortes „Tafel“ dar.

Beweis: Auszug aus der Internetseite des Markeninhabers

Anlage 8a

Bereits aus diesem „**Fragebogen des BV an die deutschen Tafeln**“ geht klar hervor, dass die Bezeichnung selbstverständlich unabhängig von einer Zusammenarbeit im Bundesverband als beschreibende Angabe verstanden wird. In dem Fragebogen wird nämlich unter Punkt IV Zusammenarbeit der Tafeln gefragt: „Ist Ihre Tafel Mitglied im Bundesverband Deutsche Tafel?“. Dies kann mit Ja oder Nein beantwortet werden.

Daraus folgt, dass auch nach dem Selbstverständnis des Markeninhabers die Bezeichnung „Tafel“ gattungsmäßig für eine gemeinnützige Organisation benutzt werden kann, die auch nicht im Bundesverband organisiert ist.

Zudem handelt es sich bei den Bezeichnungen „Tafel“ im Bereich der Dienstleistungen der Verpflegung von Menschen, auch sozial Bedürftigen, um eine **glatt beschreibende Angabe**, welche lediglich die Art der erbrachten Leistung näher beschreibt, nämlich, dass es sich um „das Speisen oder um Essen“ handelt.

Dies entspricht zum Beispiel der bisherigen Rechtsprechung des nationalen BPatG in der Entscheidung **Rheinhessentafel**, BPatG 29 W (pat) 153/93 vom 13.03.1996.

Bei der Bezeichnung „Rheinhessentafel“, u. a. angemeldet für die Bewirtung von Gästen, handelt es sich nach Darstellung des BPatG um eine sprachübliche gebildete Wortzusammensetzung, die zwanglos im Sinne einer besonderen Mahlzeit mit einer hessischen Spezialität verstanden wird. Zwar könne gegenwärtig eine Verwendung für beschreibende Zwecke nicht festgestellt werden, doch würden konkrete Anhaltspunkte dafür bestehen, dass es sich um eine für den Verkehr zukünftig freizuhaltende Sachangabe handelt, der die erforderliche Unterscheidungskraft fehlt.

Beweis: Entscheidung BPatG vom 13.03.1996

Anlage 9

Zum anderen bezeichnet das Wort „Tafel“ nur, dass es sich um eine Einrichtung der Tafelbewegung handelt, mithin einer mildtätigen Organisation, die Hilfsdienstleistungen erbringt. Ein über das Wort hinausgehender Bedeutungsinhalt liegt nicht vor, sodass die Bezeichnung geeignet ist, die angebotenen Dienstleistungen zu beschreiben. Somit besteht auch ein klares Freihaltebedürfnis gem. § 8 Abs. 2 Nr. 2 MarkenG.

Darüber hinaus besteht an der angegriffenen Bezeichnung aufgrund ihres klaren beschreibenden und gattungsmäßigen Charakters auch das oben angesprochene besondere Interesse der Allgemeinheit an der Freihaltung des Begriffes, sodass der angegriffenen Bezeichnung auf jeden Fall auch jegliche Unterscheidungskraft gem. § 8 Abs. 1 MarkenG fehlt.

Unter Berücksichtigung der in der Folgezeit wesentlich strengeren Rechtsprechung des EuGH zu Fragen der fehlenden Unterscheidungskraft in DOUBLEMINT und BIOMILD ist erst recht davon auszugehen, dass die Bezeichnung für die hier relevanten Dienstleistungen rein beschreibender Natur ist.

6. Beibehaltung der bisherigen Spruchpraxis

Der beschreibende Inhalt der Bezeichnung „Tiertafel“ und damit auch „Tafel“ ergibt sich klar aus dem **zurückweisenden Beschluss des Deutschen Patent- und Markenamtes vom 26.02.2007 in Verbindung mit dem Bescheid vom 15.09.2006, AZ: 306 45 928.0 / 43**. Das Deutsche Patent- und Markenamt legt im Beschluss und der vorliegenden Stellungnahme ausdrücklich dar, dass es sich bei der angemeldeten Bezeichnung um eine rein beschreibende Angabe handelt: „Der Begriff der „Tafel“ im Zusammenhang mit dem Einsammeln und Lagern von Lebensmitteln sowie der Verpflegung hat sich als Sachbezeichnung einer Möglichkeit zur Versorgung von Bedürftigen mit Lebensmitteln etabliert.“

Beweis: Beschluss vom 26.02.2007 sowie Bescheid vom 15.09.2006

Anlage 10

Aufgrund dieses Bescheides hat sich der damalige Anmelder darauf verlassen, dass die Bezeichnung „Tiertafel“ für die beanspruchten und von ihm erbrachten Dienstleistungen als Wort nicht unterscheidungskräftig ist und deswegen lediglich Schutz in ihrer konkreten grafischen Ausgestaltung beansprucht.

7. Ergänzende rechtliche Betrachtung

Im Rahmen der rechtlichen Betrachtung ist auf Folgendes zu verweisen: Es ist unbeachtlich, ob es sich bei „Tafel“ um eine alte beschreibende Angabe oder um eine neue Wortbildung handelt. Das Freihaltebedürfnis ist sowohl auf veraltete Ausdrücke, als auch für neue Begriffe anzuwenden, siehe hierzu EuGH GRUR 2004, 647, 676 (Nr. 55) Postkantoor; BGH GRUR 2001, 732, 733 f. Baumeister-Haus. So ist selbstverständlich auch ein zukünftiges Freihaltebedürfnis zu beachten.

Unter Bezugnahme auf die ständige Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs verweisen wir darauf, dass einer Bezeichnung bereits dann die Unterscheidungskraft fehlt, wenn die entsprechende Angabe nach einem der Bedeutungsinhalte beschreibend ist. **Insofern ist es unbeachtlich, ob die Bezeichnung mehrere Bedeutungsinhalte besitzen kann**, so etwa auch als Schultafel verstanden werden kann. Dass die Bezeichnung zumindest unter einem Gesichtspunkt beschreibend ist, haben wir dargestellt.

Demnach ist die angegriffene Bezeichnung, die zumindest in einer ihrer Bedeutungen zur Beschreibung der beanspruchten Waren und Dienstleistungen geeignet ist, vom Markenschutz ausgeschlossen und zwar unabhängig davon, ob ihr noch andere, nicht beschreibende Bedeutungen zukommen können (vgl. EuGH GRUR 2004, 146, 147 f. Nr. 32 - DOUBLEMINT; GRUR 2004, 680, 68 (Nr. 38) BIOMILD).

Nach alledem handelt es sich bei der Bezeichnung „Tafel“ um eine für die geschützten sozialen Dienstleistungen freihaltebedürftige Angabe.

Allgemeininteresse

Auch ist die beschreibende Bedeutung unter **Berücksichtigung des Schutzhindernisses der fehlenden Unterscheidungskraft im Lichte des Allgemeininteresses** zu würdigen. Dieser Grundsatz wird regelmäßig vom Europäischen Gerichtshof angewendet, vgl. hierzu EuGH GRUR 2003, 604, 607 (Nr. 44 bis 60) Libertel; GRUR 2004, 943, 944 (Nr. 25 bis 27) SAT2. Das Allgemeininteresse des Verkehrs, so der gemeinnützigen Organisationen und sonstigen Anbieter karitativer Leistungen für Tiere, besteht jedoch darin, auch zukünftig, wie gehabt, die Bezeichnung mit ihrem beschreibenden Bedeutungsinhalt frei verwenden zu können und zwar in allen Ländern der Europäischen Gemeinschaft, so auch in solchen, in denen der Markeninhaber als nationaler deutscher Verband gar nicht tätig ist.

II. Art. 7 Abs. 1 b) Mangelnde Unterscheidungskraft für Tiertafel

Aufgrund der vorgenannten Ausführungen ist die angegriffene Bezeichnung auch nicht unterscheidungskräftig.

Nach alledem ist die europäische Gemeinschaftsmarke für nichtig zu erklären.

Nitschke

Rechtsanwalt

Müller-Boré & Partner
Patentanwälte · Rechtsanwälte

Müller-Boré & Partner · Grafinger Straße 2 · D-81671 München

Landgericht München I
- Kammer für Kennzeichenstreitsachen -
Prielmayerstr. 7

80335 München

Müller-Boré & Partner
Grafinger Straße 2
D-81671 München
Tel +49-(0)89/490 57-0
Tel +49-(0)700/MBPIPLAW
Fax +49-(0)89/450 67 450
Fax +49-(0)89/490 57 10
e-mail: mbp@mueller-bore.de
http://www.mueller-bore.de

Patentanwälte
European Patent Attorneys
European Trademark Attorneys
European Design Attorneys

Dr. W. Müller-Boré (1927-1975)
Andreas Rutetzki, Dipl.-Ing.
Dr. Ernst Rucker, Dipl.-Chem.
Dr. Ralf Perrey, Dipl.-Chem.
Dr. Daniele Schiuma, Dipl.-Phys.
Dr. Joachim Hock, Dipl.-Chem.
Dr. Carsten Rocke, Dipl.-Phys.
Andrea Müller-Nagy, Dipl.-Ing.
Dr. Hendrik Ehlich, Dipl.-Chem.
Christian Haydn, Dipl.-Phys.
Dr. Maria Burger, M.Sc.(Phys.)
Dr. Konstanze Lenhard, Dipl.-Biol.
Michael Huber, Dipl.-Phys.
Dr. Claus Becker, Dipl.-Chem.

Rechtsanwälte
Thorsten Koerl
Uwe Paetzke, Dipl.-Ing., Pat. Anw.
Susanne Möbus, Of Counsel

25. Februar 2009

Allgemeine Eingangsstellen
der Justizbehörden in München
DE811262789
02. MRZ 2009 B
Beil.
4

Unser Zeichen: ZWTAF007 - wz / kc

Klage

des **Bundesverbandes Deutsche Tafel e.V.**, vertreten durch den Vorstand Gerd Häuser, Jochen Brühl, Hans Mengerlinghaus, Willy Wagenblast und Gerhard Hampl, Französische Str. 13, 10117 Berlin

- Klägerin -

Prozeßbevollmächtigte: Patent- und Rechtsanwälte Müller-Boré & Partner,
Grafinger Straße 2, 81671 München

gegen

den Verein **Tiertafel Deutschland e.V.**, vertreten durch den Vorstand, dieser vertreten durch die Vorstandsvorsitzende Frau Claudia Hollm, Semliner Chausse 8, 14712 Rathenow

- Beklagte -

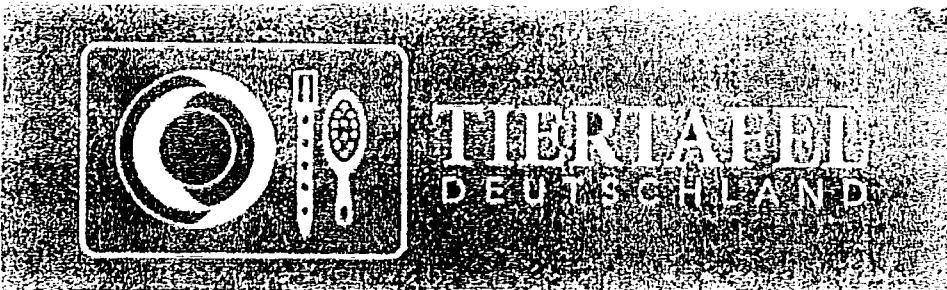
wegen Unterlassung u.a.

Streitwert: vorläufig geschätzt € 50.000,00

Ein Verrechnungsscheck für die Gerichtskosten in Höhe von € 1.368,00 liegt bei.

Im Namen und in Vollmacht der Klägerin erheben wir Klage gegen die Beklagte und bitten um Anberaumung eines baldigen Termins zur mündlichen Verhandlung, in dem wir die folgenden Anträge stellen werden:

1. Die Beklagte wird verurteilt, es bei Meidung eines für jeden Fall der Zuwiderhandlung fälligen Ordnungsgeldes bis zu € 250.000,00, ersatzweise Ordnungshaft bis zu sechs Monaten oder Ordnungshaft bis zu sechs Monaten, im Wiederholungsfall bis zu zwei Jahren, diese im Fall der Beklagten zu vollziehen an ihren Vorstandsmitgliedern, zu unterlassen
die Bezeichnung „Tiertafel“, insbesondere in Form des nachfolgend wiedergegebenen Wort-/Bildzeichens



für hilfsorganisatorische und/oder soziale Tätigkeiten, insbesondere für die kostenlose durch Spenden erworbene Futterausgabe für Haustiere sowie die Information und Beratung über eine artgerechte Haltung der verschiedenen Haustiere zu benutzen, und/oder unter dieser Bezeichnung Spenden und Zuwendungen zu sammeln.

2. Die Beklagte wird verurteilt, es bei Meidung eines für jeden Fall der Zuwiderhandlung fälligen Ordnungsgeldes bis zu € 250.000,00, ersatzweise Ordnungshaft bis zu sechs Monaten oder Ordnungshaft bis zu sechs Monaten, im Wiederholungs-

fall bis zu zwei Jahren, diese im Fall der Beklagten zu vollziehen an ihren Vorstandsmitgliedern, zu unterlassen

die Domain „tiertafel.de“ für hilfsorganisatorische und/oder soziale Tätigkeiten, insbesondere für die kostenlose durch Spenden erworbene Futterausgabe für Haustiere sowie die Information und Beratung über eine artgerechte Haltung der verschiedenen Haustiere zu benutzen, sowie unter dieser Bezeichnung Spenden und Zuwendungen zu sammeln.

3. Die Beklagte wird verurteilt, es zu unterlassen die Domain „tiertafel.de“ für hilfsorganisatorische und/oder soziale Tätigkeiten, insbesondere für die kostenlose durch Spenden erworbene Futterausgabe für Haustiere sowie die Information und Beratung über eine artgerechte Haltung der verschiedenen Haustiere zu benutzen, und/oder unter der Domain „tiertafel.de“ Spenden und Zuwendungen zu sammeln
4. Die Beklagte wird verurteilt, der Klägerin Auskunft über die in Ziffer 1 und 2 beschriebenen Handlungen zu erteilen, insbesondere über Namen und Anschrift der Auftraggeber und Abnehmer gegenüber denen sie die Bezeichnung „Tiertafel“ verwendet.
5. Es wird festgestellt, dass die Beklagte verpflichtet ist, der Klägerin allen Schaden zu ersetzen, der dieser aus den in Antrag 1 und 2 beschriebenen Handlungen bereits entstanden ist oder künftig noch entstehen wird.
6. Die Beklagte wird verurteilt, die in ihrem Besitz befindlichen Gegenstände, die mit dem Zeichen „Tiertafel“ gekennzeichnet sind, zu vernichten.
7. Die Beklagte wird verurteilt, an die Klägerin € 1.379,80 nebst Zinsen in Höhe von 8 Prozentpunkten über dem Basiszinssatz seit dem 17. Juni 2008 zu zahlen.
8. Die Beklagte trägt die Kosten des Rechtsstreits.
9. Das Urteil ist, gegebenenfalls gegen Sicherheitsleistung, vorläufig vollstreckbar.

10. Höchst vorsorglich: Der Klägerin wird nachgelassen, eine von ihr zu erbringende Sicherheitsleistung durch unbefristete, unbedingte und selbstschuldnerische Bürgschaft einer Bank oder öffentlich-rechtlichen Sparkasse mit Sitz innerhalb der Europäischen Union zu erbringen.

11. Vorsorglich wird der Erlaß eines Versäumnisurteils nach § 331 Abs. 3 ZPO im schriftlichen Verfahren beantragt.

Begründung:

Die Klägerin begehrt von der Beklagten vornehmlich die Unterlassung der Benutzung der Bezeichnung „Tiertafel“ im Rahmen sozialen und karitativen Engagements für Bedürftige und deren Haustiere. Es geht der Klägerin dabei nicht um die Unterbindung der sozialen und karitativen Tätigkeit der Beklagten, sondern vielmehr alleine um die Benutzung der von der Beklagten verwendeten Bezeichnung „Tiertafel“.

I.

Bei der Klägerin handelt es sich um den Dachverband der in Deutschland organisierten Tafeln, der seit 1995 tätig ist. Zunächst verwendete die Klägerin den Namen „Dachverband Deutsche Tafelrunde“. Im September 1996 änderte die Klägerin ihren Namen in „Deutsche Tafel“.

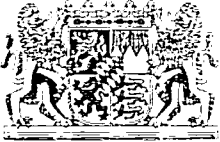
Beweis: Vereinsregister-Auszug VR 18026 des Amtsgerichts Charlottenburg über die Klägerin - Anlage K1

Im Mai 2006 änderte die Klägerin ihren Namen in „Bundesverband Deutsche Tafel“.

Beweis: Vereinsregister-Auszug VR 18026 des Amtsgerichts Charlottenburg über die Klägerin - Anlage K1

Der Begriff „Tafel“, den die Klägerin seit vielen Jahren nutzt, steht dabei für die Tätigkeit der Klägerin und ihrer Mitglieder, nämlich Hilfsorganisationen, die qualitativ einwandfreie Lebensmittel, die ansonsten nicht mehr verwendet oder vernichtet würden, an Hilfsbedürftige abgeben. Ehrenamtliche Helfer sammeln dabei verwertbare Lebensmittel ein, die vom Handel als unverkäuflich aussortiert werden und verteilen diese in sozialen Einrichtungen oder Läden an Bedürftige. Die Finanzierung der Arbeit erfolgt über Mitglieder, Sponsoren und Spender.

Ziel der Klägerin ist die Unterstützung ihrer Mitglieder bei der Erfüllung von deren Aufgaben, wie dem Sammeln verwertungsfähiger Nahrungsmittel und Gegenstände des unmittelbaren persönlichen Gebrauchs und deren Weitergabe an Bedürftige.



Roloff - Nilschke
Anwaltskanzlei

16. Nov. 2009

Eingegangen - Werder

Geschäftsnummer:
33 O 19210/08

P R O T O K O L L

aufgenommen in öffentlicher Sitzung der 33. Zivilkammer des
Landgerichts München I am 10.11.2009.

Gegenwärtig:

Vorsitzende: Vors. Richterin am LG Pecher
Beisitzer: Richter am LG Meinhardt
Beisitzerin: Richterin am LG Holzner
Urk.B. der Geschäftsstelle: Justizangestellte Daubner

In Sachen

Bundesverband Deutsche Tafel e.V., vertr. durch den Vorstand
Gerd Häuser, Jochen Brühl, Hans Mengerlinghaus, Willy
Wagenblast und Gerhard Hampl, Französische Str.13, 10117
Berlin

- Kläger -

Prozeßbevollmächtigte:
Rechtsanwälte Müller-Bore & Partner, Grafinger Str. 2,
81671 München Gz.: ZWTAF006-wz/ko

gegen

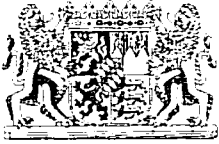
Kindertafel-Glockenbach e.V., vertr. durch den Vorstand,
dieser vertreten durch den Vorstandsvorsitzenden Ulrich
Ludwig, Thalkirchner Str. 88, 80337 München

- Beklagter -

Prozeßbevollmächtigte:
Rechtsanwälte Roloff - Nitschke, Brandenburger Str. 143, 14542
Werder Gz.: 31.839.09

wegen Unterlassung u.a.

./...



erschienen nach Aufruf der Sache:

für die Klagepartei: Rechtsanwalt Koerl und Rechtsanwältin Costescu, sowie der Vorstandsvorsitzende des Klägers, Herr Häuser,

für die beklagte Partei: Rechtsanwalt Nitschke und Herr Ludwig, Vorstandsvorsitzender des Beklagten

Die Vorsitzende führt in den Sach- und Streitstand ein.

Die Sach- und Rechtslage wird mit den Parteien erörtert.

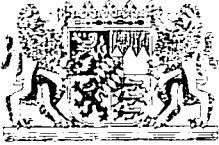
Beklagtenvertreter trägt vor, dass der Beklagte selbst keine Lebensmittel einsammelt, sondern die Verteilung von Lebensmitteln an Kinder lediglich mit eingesammelten Geldspenden finanziert und die Verteilung der Lebensmittel überwacht.

Die Sitzung wird kurz unterbrochen.
Die Sitzung wird fortgesetzt.

Beklagtenvertreter beantragt Schriftsatzfrist auf den Schriftsatz der Klagepartei vom 02.11.2009, den er erst am 03.11.2009 erhalten hat.

Klägervertreter stellt Antrag aus der Klageschrift vom 04.11.2008.

Beklagtenvertreter beantragt Klageabweisung sowie Vollstreckungsschutz gemäß Schriftsatz vom 29.10.2009.



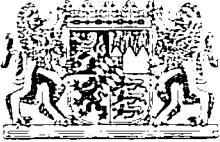
Hilfsweise beantragt **Beklagtenvertreter**, das Verfahren bis zur rechtskräftigen Entscheidung über die Eintragung der Marke „Kindertafel“ Nr. 30771100.5 auszusetzen.

Die Parteien schließen folgenden widerrufen

Vergleich:

- I. Der Beklagte erkennt die Grundsätze des Klägers gemäß der Anlage zum Vergleich an mit der Maßgabe, dass er von Spendengeldern Lebensmittel für die gesunde Ernährung von Kindern finanziert.
- II. Der Beklagte beschränkt seinen Tätigkeitsbereich auf München.
- III. Der Kläger duldet die Kennzeichnung Kindertafel-Glockenbach e.V. des Beklagten einschließlich der Benutzung der entsprechenden Domain.
- IV. Der Kläger verzichtet auf Auskunfts- und Schadensersatzansprüche sowie auf die Erstattung der Abmahnkosten.
- V. Die Kosten des Rechtsstreits werden gegeneinander aufgehoben.
- VI. Dieser Vergleich kann von beiden Parteien durch Einreichung eines Schriftsatzes bei Gericht bis 10.12.2009 widerrufen werden.

- vorgelesen und genehmigt -



Die Vorsitzende verkündet sodann folgenden

Beschluss:

Für den Fall des Widerrufs des Vergleichs wird dem Beklagtenvertreter
Schriftsatzfrist bis 21.12.2009 gewährt

und Termin zur Verkündung einer Entscheidung bestimmt auf

Dienstag, den 19.01.2010, 15.00 Uhr, Sitzungssaal 301/III,
Justizgebäude am Lenbachplatz 7

Die Vorsitzende:

Pecher
Vors. RichterIn am LG

Die Urkundsbeamtin:

Daubner
Justizangestellte



Anlage zum Protokoll vom 10.11.2009

Tafel-Grundsätze des Bundesverband Deutsche Tafel e.V.

Präambel

Nicht alle Menschen haben ihr täglich Brot – und doch gibt es Lebensmittel im Überfluss. Die Tafeln in Deutschland bemühen sich hier um einen Ausgleich. Ziel der Tafeln ist es, qualitativ einwandfreie Nahrungsmittel, die im Wirtschaftsprozess nicht mehr verwendet werden können, an Menschen in Not zu verteilen.

Grundsatz 1

Die Tafeln sammeln überschüssige Lebensmittel, die nach den gesetzlichen Bestimmungen noch verwertbar sind, und geben diese an Bedürftige ab.

Durchführungsbestimmung:

- Die Tafeln können auch Artikel des täglichen Bedarfs ausgeben.
- Der Schwerpunkt muss auf dem Einsammeln und Ausgeben von Lebensmitteln liegen.
- Die Abgabe erfolgt unentgeltlich oder gegen einen geringen Kostenbeitrag - grundsätzlich eine Münze* pro Haushalt und Ausgabe.
- Die Ermittlung der Bedürftigkeit orientiert sich an der Abgabenordnung § 53 unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten und wird von jeder Tafel individuell festgelegt.
- Die Abgabe der Lebensmittel erfolgt unter Beachtung der Lebensmittelhygieneverordnung (LMHV) und des Infektionsschutzgesetzes.

Eine Ausnahme vom Grundsatz ist durch die jeweilige Tafel gegenüber dem/der Ländervertreter/Ländervertreterin (Landesvorsitzenden) schriftlich nachzuweisen und zu begründen.*

Die Landesverbände/Ländervertreter überwachen die Einhaltung der Tafelgrundsätze.**

Grundsatz 2

Die Arbeit der Tafeln ist grundsätzlich ehrenamtlich. Sie kann – wenn möglich und notwendig – unterstützt werden durch unterschiedlich finanzierte und geförderte Mitarbeiter.

Grundsatz 3

Die Arbeit der Tafeln wird durch Spender und Sponsoren unterstützt.

Grundsatz 4

Die Tafeln arbeiten unabhängig von politischen Parteien und Konfessionen. Die Tafeln helfen allen Menschen, die der Hilfe bedürfen.

Grundsatz 5

Der Name 'Tafel' ist als eingetragenes Markenzeichen durch den Bundesverband Deutsche Tafel e.V. rechtlich geschützt.

Durchführungsbestimmung:

- Die Bezeichnung des Vereins oder des Projekts ist grundsätzlich der vorangestellte Ortsname in Verbindung mit dem Namen „Tafel“ und ggf. e.V., z.B. Berliner Tafel e.V.
- Tafeln in Trägerschaft dürfen die Bezeichnung des Trägers als Zusatzinformation verwenden.
- Davon abweichende Bezeichnungen bedürfen der ausdrücklichen Zustimmung des Bundesverbands Deutsche Tafel e.V.



DIE TAFELN

Essen, wo es hingehört

- Der Name „Tafel“ ist schriftlich beim Bundesverband Deutsche Tafel e.V. zu beantragen und wird ausschließlich an juristische Personen für konkrete Tafelprojekte vergeben.
- Das Logo des Bundesverbandes Deutsche Tafel e.V. sollte von der lokalen Tafel in Form und Farbe ohne jede Veränderung übernommen werden.

Grundsatz 6

Die Arbeit der Tafeln steht überwiegend im lokalen Bezug. Die Tafeln respektieren den Gebietsschutz, ohne miteinander zu konkurrieren.

Durchführungsbestimmung:

- Bei Unstimmigkeiten in der regionalen Tafel-Arbeit, z. B. bei Tafel-Neugründungen oder bei bereits bestehenden Tafeln, sollte vorrangig eine einvernehmliche Lösung im Interesse der Bedürftigen vor Ort angestrebt werden.
- Ist dies nicht möglich, sind die zuständigen Ländervertreter hinzuzuziehen.
- Die Tafeln tauschen regional und überregional Informationen und Erfahrungen aus.
- Die Tafeln helfen einander mit dem Ziel, die lokale Tafel-Arbeit wirkungsvoll zu unterstützen.

Grundsatz 7

Die Tafel-Grundsätze des Bundesverbandes Deutsche Tafel e.V. sind Leitlinien zur Arbeit der Tafeln in Deutschland.

Die Tafel erklärt durch ihre Unterschrift die Anerkennung und Einhaltung der Tafel-Grundsätze.

Grundsatz 8

Der Bundesverband Deutsche Tafel e.V. achtet auf die Einhaltung der Tafel-Grundsätze. Bei Nichteinhaltung der Tafel-Grundsätze beantragt der Bundesverband in Abstimmung mit dem zuständigen Ländervertreter ein Verfahren zur Aberkennung des Namens 'Tafel' und gegebenenfalls ein Verfahren zum Ausschluss aus dem Verein Deutsche Tafel e.V.

* gemäß des Beschlusses des Bundesvorstandes Deutsche Tafel e.V. vom 12. Juli 2008

** gemäß Protokollerklärung zum Beschluss der Mitgliederversammlung vom 07. Juni 2008

Müller-Boré & Partner · Grafinger Straße 2 · D-81671 München

Roloff Nitschke Anwaltssozietät
z.H. Herrn RA Mario Nitschke
Brandenburger Str. 143

14542 Werder

Per Telefax Nr. 03327/73 15 47
Original per Post

Bundesverband Deutsche Tafel e.V. gegen Tiertafel Deutschland
e.V. wegen der Benutzung der Bezeichnung "Tiertafel"

Ihr Zeichen: 31.860.KL

Unser Zeichen: ZWTAF007 - wz / kc

Müller-Boré & Partner
Grafinger Straße 2
D-81671 München

Tel +49-(0)89/490 57-0
Tel +49-(0)700/MBPIPLAW
Fax +49-(0)89/450 67 450
Fax +49-(0)89/490 57 10

e-mail: mbp@mueller-bore.de

Roloff - Nitschke
Anwaltssozietät
e-mail: rolloff@w.mueller-bore.de
VAT-No.: DE811262789

28. Juni 2010

Eingegangen Werder

Patentanwälte
European Patent Attorneys
European Trademark Attorneys
European Design Attorneys

Dr. W. Müller-Boré (1927-1975)
Andreas Rutetzki, Dipl.-Ing.
Dr. Ernst Rucker, Dipl.-Chem.
Dr. Ralf Perrey, Dipl.-Chem.
Dr. Daniele Schiuma, Dipl.-Phys.
Dr. Joachim Hock, Dipl.-Chem.
Dr. Carsten Rocke, Dipl.-Phys.
Andrea Müller-Nagy, Dipl.-Ing.
Dr. Hendrik Ehlich, Dipl.-Chem.
Christian Haydn, Dipl.-Phys.
Dr. Maria Burger, M.Sc. (Phys.)
Dr. Konstanze Lenhard, Dipl.-Biol.
Dr. Michael Huber, Dipl.-Phys.

Rechtsanwälte

Thorsten Koerl
Uwe Paetzke, Dipl.-Ing., Pat. Anw.
Karin Costescu
Susanne Möbus, Of Counsel

24. Juni 2010

Sehr geehrte Herr Kollege Nitschke,

wir nehmen Bezug auf Ihr Schreiben vom 21. Juni 2010 betreffend eine vergleichs-
weise Lösung der vorliegenden Auseinandersetzung.

Nach Rücksprache mit unserer Mandantin, können wir Ihnen folgendes mitteilen:

1. Der von Ihnen mit Schreiben vom 25. Februar 2010 gemachte Vorschlag eines
Vergleichs kann von unserer Mandantin nicht akzeptiert werden. Auf der Mitglie-
dersammlung unserer Mandantin wurde die hierfür erforderliche Satzungsände-
rung bzw. Änderung der Tafelgrundsätze einstimmig abgelehnt.
2. Alternativ könnte sich unsere Mandantin jedoch vorstellen, die Angelegenheit wie
folgt vergleichsweise beizulegen:
 - a) Unsere Mandantin nimmt die Klage zurück.
 - b) Im Gegenzug dazu verpflichtet sich Ihre Mandantin, es zu unterlassen, in Zu-

kunft die Bezeichnung "Tiertafel" zu verwenden.

c) Die Parteien tragen die Kosten des Verfahrens jeweils selbst.

d) Unsere Mandantin gewährt Ihrer Mandantin eine Aufbrauchsfrist hinsichtlich der Benutzung der Bezeichnung "Tiertafel" bis Ende des Jahres 2010.

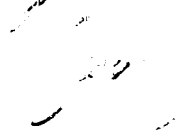
Der Vollständigkeit halber möchten wir Sie noch darauf hinweisen, dass zwischenzeitlich die Gemeinschaftsmarke "Tiertafel" unserer Mandantin eingetragen wurde. Ein Ausdruck dieser Marke liegt bei. Insbesondere unter Berücksichtigung der nunmehrigen Eintragung der Marke „Tiertafel“ für unsere Mandantin sind wir der Ansicht, dass der Gegenvorschlag unserer Mandantin den Interessen und rechtspositionen beider Seiten angemessen Rechnung trägt und deshalb die sinnvollste Lösung zur Beilegung der vorliegenden Auseinandersetzung darstellt.

Mit Interesse sehen wir Ihrer kurzfristigen Rückäußerung bis spätestens zum

28. Juni 2010

entgegen, ob die vorliegende Angelegenheit wie von unserer Mandantin vorgeschlagen vergleichsweise beigelegt werden kann. Wir werden das Gericht dann entsprechend in Kenntnis setzen.

Mit freundlichen kollegialen Grüßen
Müller-Boré & Partner



Thorsten Koerl
Rechtsanwalt

Markenname **Tiertafel**
Markennummer **EM08733867**
Rechtsstand Eingetragen
Anmeldesprache erste DE, zweite EN
Typ Wortmarke
Anmeldedatum 04.12.2009
Bekanntmachung 22.02.2010
Eintragungsdatum 11.06.2010
Publikationsdatum 15.06.2010
Schutzendedatum 04.12.2019
Datum polymark polymark Eingangsdatum 07.12.2009, polymark Aktualisierung 16.06.2010
Nizzaklasse 39, 43, 45
Inhaber Bundesverband Deutsche Tafel e. V., Französische Str. 13, 10117 Berlin, DE
Vertreter MÜLLER - BORÉ & PARTNER, Grafinger Str. 2, 81671 München, DE
Waren & Dienstleistungen 39 Einsammeln, Abholen, Transportieren und Verteilen von Gütern des täglichen Bedarfs, einschließlich Futtermitteln, für Dritte, insbesondere für Bedürftige, einschließlich für Tiere
43 Dienstleistungen zur Verpflegung von Tieren
45 Von Dritten erbrachte persönliche und soziale Dienstleistungen betreffend individueller Bedürfnisse

Historie

Publ.Datum	Bulletin	Text
22.02.2010	2010/034	Heftteil A.1 - Anmeldungen von Gemeinschaftsmarken
15.06.2010	2010/108	Heftteil B.2 - Eintragungen mit Änderungen seit der Veröffentlichung der Anmeldung

Müller-Boré & Partner · Grafinger Straße 2 · D-81671 München

Landgericht München I
Lenbachplatz 7

80335 München

Geschäftszeichen: 33 O 3818/09
Bundesverband Deutsche Tafel e.V.
gegen
Tiertafel Deutschland e.V.
Unser Zeichen: ZWTAF007 - wz / kc

Müller-Boré & Partner
Grafinger Straße 2
D-81671 München
Tel +49-(0)89/490 57-0
Tel +49-(0)700/MBPIPLAW
Fax +49-(0)89/450 67 450
Fax +49-(0)89/490 57 10
e-mail: mbp@mueller-bore.de
http://www.mueller-bore.de
VAT-No.: DE811262789

Patentanwälte
European Patent Attorneys
European Trademark Attorneys
European Design Attorneys

Dr. W. Müller-Boré (1927-1975)
Andreas Rutetzki, Dipl.-Ing.
Dr. Ernst Rucker, Dipl.-Chem.
Dr. Ralf Perrey, Dipl.-Chem.
Dr. Daniele Schiuma, Dipl.-Phys.
Dr. Joachim Hock, Dipl.-Chem.
Dr. Carsten Rocke, Dipl.-Phys.
Andrea Müller-Nagy, Dipl.-Ing.
Dr. Hendrik Ehlich, Dipl.-Chem.
Christian Haydn, Dipl.-Phys.
Dr. Maria Burger, M.Sc.(Phys.)
Dr. Konstanze Lenhard, Dipl.-Biol.
Dr. Michael Huber, Dipl.-Phys.

Rechtsanwälte

Thorsten Koerl
Uwe Paetzke, Dipl.-Ing., Pat. Anw.
Karin Costescu
Susanne Möbus, Of Counsel

05. Oktober 2010

Ergänzend zu dem diesseitigen Schriftsatz vom 28. September 2010 weisen wir auf folgendes hin:

1. In dem Schriftsatz vom 28. September 2010 wurde irrtümlicherweise angegeben, dass die Gemeinschaftsmarke „Tiertafel“ noch nicht eingetragen sei. Richtig ist vielmehr, dass die Gemeinschaftsmarke „Tiertafel“ bereits eingetragen ist. Insofern lag eine Verwechslung mit der Gemeinschaftsmarke „Tafel“ des Klägers vor, deren Eintragung den Prozeßbevollmächtigten des Klägers erst am 4. Oktober 2010 mitgeteilt wurde.

Beweis: Eintragungsurkunde der Gemeinschaftsmarke 8985541 „Tafel“ -
Anlage K70

Wir stellen hiermit klar, dass die von der Klägerin geltend gemachten Ansprüche auch auf die zwischenzeitlich eingetragenen Gemeinschaftsmarken

8733867 „Tiertafel“ und 8985541 „Tafel“ gestützt werden. Insbesondere weisen wir in diesem Zusammenhang darauf hin, dass die Gemeinschaftsmarke 8985541 „Tafel“ der Klägerin die Seniorität der deutschen Marke 397 10 416 „Tafel“ der Klägerin in Anspruch nimmt.

Beweis: Eintragungsurkunde der Gemeinschaftsmarke 8985541 „Tafel“ -
Anlage K70

2. Die von dem Beklagten behauptete anfänglich beschreibende Bedeutung der Marke/der Bezeichnung „Tafel“ für die vorliegenden gemeinnützigen Tätigkeiten lag zum Zeitpunkt der Anmeldung und Eintragung der deutschen Marke 397 10 416 „Tafel“ der Klägerin in Jahr 1997 nicht vor. Denn andernfalls wäre die deutsche Marke 397 10 416 „Tafel“ der Klägerin nicht eingetragen worden. Des weiteren vermochte der Beklagte nicht darzulegen, inwiefern die Marke/die Bezeichnung „Tafel“ für die vorliegenden gemeinnützigen Tätigkeiten von Hause aus beschreibend sei.
3. Die von dem Beklagten behauptete Wandlung der Marke/der Bezeichnung „Tafel“ zu einer beschreibenden Angabe für gemeinnützige Tätigkeiten würde den Nachweis erfordern, dass nur noch ein völlig unbeachtlicher Teil des Verkehrs mit der Marke/der Bezeichnung „Tafel“ Herkunftsvorstellungen bezüglich einer bestimmten Organisation verbindet (so OLG München GRUR-RR 2006, 84, 86 „MEMORY/EDUCA memory game - Anlage K71; Ingerl/Rohnke Marken-gesetz 3. Auflage (2010) § 49 Rdn. 34 m.w.N.). Laut der als Anlage K66 vorgelegten Verkehrsbefragung ordnen aber über 50% der Verkehrskreise die Marke/die Bezeichnung „Tafel“ einer bestimmten Organisation zu.
4. Die Behauptung des Beklagten, dass die Bezeichnung „Tiertafel“ nur eine beschreibende Angabe sei, widerspricht auch allgemeinen Denkgrundsätzen. Denn jeder sucht eine Bezeichnung, mit der er - zumindest nach seiner eigenen Ansicht - vom Verkehr individualisiert werden kann. Eine beschreibende Bezeichnung würde diese Individualisierung/Zuordnung aber gerade nicht ermöglichen.

5. Aus dem Verhalten des Beklagten und seines Prozeßbevollmächtigten ergibt sich, dass die wiederholte Behauptung, dass die Marke/die Bezeichnung „Tiertafel“ nur eine beschreibende Bezeichnung sei, eine reine Schutzbehauptung ist. Im Einzelnen:
- a) Wäre die Bezeichnung „Tiertafel“ nur rein beschreibend – wie vom Beklagten behauptet – dann ermöglicht sie keine Zuordnung und ist austauschbar. Eine Verteidigung würde keinen Sinn ergeben.
 - b) In seinem Löschungsantrag gegen die Gemeinschaftsmarke „Tiertafel“ des Klägers behauptet der Beklagte, dass es dem Kläger mit dieser Marke nur darauf angekommen sei, *„in den wertvollen Besitzstand des Antragstellers (= des Beklagten) einzudringen“* (Anlage B25, dort: Seite 12 der Begründung, vierter Absatz). Ein wertvoller Besitzstand kann an einer beschreibenden Bezeichnung aber nicht erworben werden. Vielmehr kann ein wertvoller Besitzstand nur an einer kennzeichnungskräftigen Bezeichnung erworben werden. Da der Beklagte einen wertvollen Besitzstand an der Bezeichnung „Tiertafel“ geltend macht, ist die Bezeichnung „Tiertafel“ somit - trotz anders lautender Beteuerungen des Beklagten - offensichtlich auch nach Ansicht des Beklagten kennzeichnungskräftig.
 - c) Sobald ein Mandant des Beklagtenvertreters ältere Registerrechte an einer Marke mit dem Bestandteil „Tafel“ hat, werden entsprechende Ansprüche gegen den Kläger geltend gemacht (vgl. Anlage K67 – Widerspruch des Beklagtenvertreters gegen die Gemeinschaftsmarkenmeldung „Kindertafel“ des Klägers).
6. Trotz umfangreicher Schriftsätze von 7, 9 und 16 Seiten, hat der Beklagte bisher jede Angabe dazu vermieden, warum er die Bezeichnung „Tiertafel“ überhaupt gewählt hat. Insbesondere macht der Beklagte keine Angaben dazu, warum er als gemeinnütziger Verein nicht auf die insbesondere zu Anfang gemachten Vorschläge des Klägers eingegangen ist, dass der Kläger auf sämtli-

che Ansprüche verzichtet, wenn der Beklagte auf eine andere Kennzeichnung umzustellen. Dies verwundert insbesondere unter Berücksichtigung der Behauptung des Beklagten, dass das Zeichen „Tiertafel“ nur eine beschreibende Bezeichnung sei. Denn wenn der Beklagte doch angeblich nur eine beschreibende Angabe sucht, könnte er sich genauso gut einer wirklich beschreibenden Angabe, wie z.B. Tierhilfe oder Hilfsorganisation für Tiere oder Tierfutter zuwenden. Ein Festhalten an einer angeblich beschreibenden Bezeichnung macht aber unter Berücksichtigung der Argumentation des Beklagten keinen Sinn, da eine beschreibende Angabe austauschbar ist.

7. Wahrer Grund für die Wahl des Namens „Tiertafel“ durch den Beklagten ist offensichtlich nicht das Bestreben eine beschreibende Bezeichnung zu finden. Erhellend in diesem Zusammenhang ist ein Interview mit dem Vorsitzenden des ebenfalls vom Beklagtenvertreter vertretenen Vereins Kindertafel Schweinfurt, der kürzlich in der am 28. September 2010 im MDR ausgestrahlten Sendung „Die Armutindustrie – Der Boom der Tafeln“ sinngemäß folgendes sagte: In den Verfahren des Klägers geht es nur ums Geld. Auf die Frage des Reporters, warum man sich Kindertafel Schweinfurt nennt und z.B. nicht Kinderschulbrot oder Kinderschulmahlzeit blieb der Vorsitzende der Schweinfurter Kindertafel zunächst stumm und berief sich dann darauf, dass Kindertafel eine beschreibende Angabe sei. Zutreffendes Fazit des Reporters war, dass die Bezeichnung Kindertafel gewählt wurde, um sich durch die Verfahren des Bundesverbandes zu profilieren und Aufmerksamkeit für die eigene Organisation zu erreichen. Diesbezüglich überreichen wir einen Ausdruck zu der zuvor angegebenen Fernsehsendung „Die Armutindustrie – Der Boom der Tafeln“, in dem der Reporter seine diesbezüglichen Feststellungen wie folgt zusammenfasst:

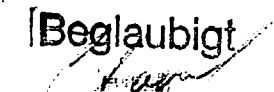
„Zusammengefasst wird klar: Der Begriff 'Tafel' im Namen ist populär, weil sich damit besser Spenden sammeln lassen.“

Beweis: Ausdruck der Zusammenfassung des Senders MDR zu der am 28. September 2010 im MDR ausgestrahlten Sendung „Die Armutindustrie – Der Boom der Tafeln“ - Anlage K72

Diesen Feststellungen ist aus Sicht des Klägers nichts mehr hinzuzufügen.



Thorsten Koerl
Rechtsanwalt

Beglaubigt

Rechtsanwalt

Anlagen:

Anlage K70

Eintragungsurkunde der Gemeinschaftsmarke 8985541 „Tafel“

Anlage K71

OLG München GRUR-RR 2006, 84, 86 „MEMORY/EDUCA
memory game“

Anlage K72

Ausdruck der Zusammenfassung des Senders MDR zu der am
28. September 2010 im MDR ausgestrahlten Sendung „Die
Armutsindustrie – Der Boom der Tafeln“



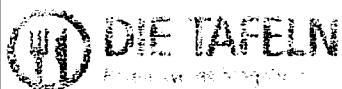
DIE TAFELN

- Tafel-Idee
- Tafel-Gedanke
- Tafel-Konzept
- Tafel-Grundsätze

- Aktuelles
- Förderer
- Ihre Spende
- Ihre Tafel vor Ort
- Zahlen & Fakten
- FAQ's
- Satzung

Der Tafel-Gedanke

Nicht alle Menschen haben ihr täglich Brot – und dennoch gibt es Lebensmittel im Überfluss. Die Tafeln bemühen sich um einen Ausgleich – mit ehrenamtlichen Helfern, für die Bedürftigen ihrer Stadt. Das Ziel der Tafeln ist es, dass alle qualitativ einwandfreien Nahrungsmittel, die im Wirtschaftsprozess nicht mehr verwendet werden können, an Bedürftige verteilt werden. Die Tafeln helfen so diesen Menschen eine schwierige Zeit zu überbrücken und geben ihnen dadurch Motivation für die Zukunft.



- Tafel-Idee
- Tafel-Gedanke
- Tafel-Konzept
- Tafel-Grundsätze
- Aktuelles
- Förderer
- Ihre Spende
- Ihre Tafel vor Ort
- Zahlen & Fakten
- FAQ's
- Satzung

Das Tafel-Konzept

„Jeder gibt, was er kann“. Nach diesem Leitspruch engagieren sich örtliche Bäckereien und Wochenmärkte, Supermarktketten, Kfz-Mechaniker, Grafiker, Automobilhersteller, Beratungsunternehmen... Viele Helfer spenden ihre Freizeit für die Idee. Ein paar Stunden am Tag, in der Woche, im Monat – so wie es die persönlichen Möglichkeiten zulassen. Rund 35.000 Menschen engagieren sich als ehrenamtliche Tafel-Helfer mit ihrer Zeit.

Die gesammelten Lebensmittel werden weitergereicht an bedürftige Personen. Direkt durch Lebensmittelausgaben – oder indirekt, indem Einrichtungen beliefert werden, die Essen an bedürftige Menschen ausgegeben. Die Abgabe der Lebensmittel erfolgt kostenlos oder gegen einen symbolischen Betrag.



Roloff · Nitschke
Anwaltssozietät

Anlage

16

TIERTAFEL
DEUTSCHLAND

Semliner Chaussee 8
14712 Rathenow
Tel.: 03385 494965
(Mo.-Fr. 11-17 Uhr)
<http://www.tiertafel.de>

Links zu den Fernsehberichten über die Tiertafel Deutschland e.V.

1. ARD - ARD-Buffer - 28.01.2008 -
http://www.youtube.com/watch?v=nU_v0Z8b6L8
2. hr-fernsehen - defacto - 17.02.2008 -
<http://www.youtube.com/watch?v=6SjoEwbM0X4>
3. SWR RP Fernsehen - Landesschau RP - 18.03.2008 -
<http://www.youtube.com/watch?v=w9nlyfP5FbQ>
4. SWR Fernsehen - Landesschau RP - 04.04.2008 -
<http://www.youtube.com/watch?v=GjIkDiW-voU>
5. WDR - Lokalzeit aus Düsseldorf - 12.04.2008 -
http://www.youtube.com/watch?v=m04_t7HfPH4
6. BR3 - Frankenschau Schwaben & Bayern - 13.04.2008 -
<http://www.youtube.com/watch?v=xegmjNSyx5E>
7. ZDF - ml mona lisa - 27.04.2008 -
<http://www.youtube.com/watch?v=7vxyrNuCK8U>
8. hr-fernsehen - Herrchen gesucht - 10.05.2008 -
<http://www.youtube.com/watch?v=augCgcJUVd4>
9. BR - Brunch - 23.05.2008 - <http://www.youtube.com/watch?v=IXPA9QT4RfI>
10. BR - Zeit für Tiere - 24.05.2008 -
<http://www.youtube.com/watch?v=iLrqTJo39VY>
11. MDR - Donnerwetter - 19.06.2008 -
<http://www.youtube.com/watch?v=oNvzDcErZd0>
12. SAT.1 Regional - Tafel für arme Tiere - 06.08.2008 -
<http://www.youtube.com/watch?v=-1RGaW7c8lw>
13. TIER.TV - Helden - 10.08.2008 -
<http://video.google.com/videoplay?docid=3491798780643552830>
14. WDR - daheim & unterwegs - 08.09.2008 -
<http://www.youtube.com/watch?v=taR0DkchYUE>
15. VOX - Geld zu verschenken - 26.11.2008 -
<http://video.google.com/videoplay?docid=-8708340936996090208>
16. TierTV - TierTV hilft - 24.12.2008 -
<http://video.google.com/videoplay?docid=8672265599258849163>
17. Radio Bremen - Bremen Tierladen - 11.01.2009 -
<http://video.google.com/videoplay?docid=155046027006252210>
18. WDR - Tiere suchen ein Zuhause - 25.01.2009 -
<http://www.youtube.com/watch?v=GLfPPXNS9tY>
19. NDR - Niedersachsen 18 - 12.02.2009 -
<http://www.youtube.com/watch?v=A2HVy91EEuE>
20. WDR - Lokalzeit Münster - 12.03.2009 -
http://www.youtube.com/watch?v=jpOv1_AQ4eY
21. MDR - Sachsen-Anhalt Spezial - 18.03.2009 -
<http://www.youtube.com/watch?v=5J1-05ij8Gw>

Tiertafel Deutschland e.V. • Semliner Chaussee 8 • 14712 Rathenow

Vertretungsberechtigter Vorstand: Claudia Hollm
Tel.: 03385 494965 • Fax: 03385 494967
Steuernummer 051/141/06633

Konto 3861012730
BLZ 160 500 00

Mittelbrandenburgische Sparkasse Potsdam



DIE TAFELN

Essen, wo es hingehört

Roloff · Nitschke

Anwaltskanzlei



Anlage

1c

Bundesverband
Deutsche Tafel e.V.

Bundesverband Deutsche Tafel e.V., Französische Straße 13, 10117 Berlin
Adresse (max. 7 Zeilen)

Nicht alle Menschen
haben ihr täglich Brot –
und dennoch gibt es
Lebensmittel im Überfluss.

Die Tafeln bemühen sich
um einen Ausgleich –
mit ehrenamtlichen Helfern,
für die Bedürftigen ihrer Stadt.

Ort, Datum

Betreff

Text

Bundesverband
Deutsche Tafel e.V.

Französische Str. 13
10117 Berlin
Tel: 030 2005976-0
Fax: 030 2005976-16
E-Mail: info@tafel.de
www.tafel.de

Schirmherrschaft:
Bundesfamilienministerin
Dr. Ursula von der Leyen

Mitgliedschaften:
• DPWV Gesamtverband e.V.
• nak –
Nationale Armutskonferenz
deutsche Sektion
• BBE – Bundesnetzwerk
Bürgerschaftliches
Engagement

Vorstand:
Gerd Häuser – Vorsitzender
Jochen Brühl
Gerhard Hampl (komm.)
Hans Mengerlinghaus
Willy Wagenblast

Registereintrag:
Amtsgericht Charlottenburg
VR 18026 B



Informationen

zur Markenmeldung 307711005, Stand 02.11.2010

[-----] Datenbestand: DE

[210] Aktenzeichen: 307711005

[540] Wiedergabe der Marke: Kindertafel

[550] Markenform: Wortmarke

[220] Anmeldetag: 31.10.2007

[730] Anmelder: Bundesverband Deutsche Tafel e.V., 10117 Berlin, DE

[740] Vertreter: Müller-Boré & Partner, Patentanwälte, European Patent Attorneys, 81671 München, DE

[750] Zustellanschrift: Müller-Boré & Partner Patentanwälte European Patent Attorneys, Grafinger Str. 2,
81671 München

[-----] Version der Nizza-Klassifikation: NCL9

[511] Klassen: 39, 43

[-----] Aktenzustand: Anmeldung eingegangen



Informationen

zur Markenmeldung 307711021, Stand 02.11.2010

[-----] **Datenbestand:** DE

[210] **Aktenzeichen:** 307711021

[540] **Wiedergabe der Marke:** Tafel für Kinder

[550] **Markenform:** Wortmarke

[220] **Anmeldetag:** 31.10.2007

[730] **Anmelder:** Bundesverband Deutsche Tafel e.V., 10117 Berlin, DE

[740] **Vertreter:** Müller-Boré & Partner, Patentanwälte, European Patent Attorneys, 81671 München, DE

[750] **Zustellanschrift:** Müller-Boré & Partner Patentanwälte European Patent Attorneys, Grafinger Str. 2,
81671 München

[-----] **Version der Nizza-Klassifikation:** NCL9

[511] **Klassen:** 39, 43

[-----] **Aktenzustand:** Anmeldung eingegangen



Informationen

zur Markenmeldung 307711013, Stand 02.11.2010

[-----] Datenbestand: DE

[210] Aktenzeichen: 307711013

[540] Wiedergabe der Marke: Tiertafel

[550] Markenform: Wortmarke

[220] Anmeldetag: 31.10.2007

[730] Anmelder: Bundesverband Deutsche Tafel e.V., 10117 Berlin, DE

[740] Vertreter: Müller-Boré & Partner, Patentanwälte, European Patent Attorneys, 81671 München, DE

[750] Zustellanschrift: Müller-Boré & Partner Patentanwälte European Patent Attorneys, Grafinger Str. 2,
81671 München

[-----] Version der Nizza-Klassifikation: NCL9

[511] Klassen: 39

[-----] Aktenzustand: Anmeldung eingegangen



Informationen

zur Markenmeldung 300048475, Stand 02.11.2010

[-----] **Datenbestand:** DE

[210] **Aktenzeichen:** 300048475

[540] **Wiedergabe der Marke:** Tafel

[550] **Markenform:** Wortmarke

[220] **Anmeldetag:** 25.01.2000

[730] **Anmelder:** Barth, Peter, 60486 Frankfurt, DE

[750] **Zustellanschrift:** Rechtsanwalt Peter Barth RAe Woedtke Reszel & Partner, Solmsstr. 25, 60486 Frankfurt

[511] **Klassen:** 42, 39

[-----] **Aktenzustand:** Akte vernichtet

[-----] **Verfahrensstand des Anmeldeverfahrens:** Anmeldung zurückgewiesen

[-----] **Schutzhindernis:** Fehlen jeglicher Unterscheidungskraft sowie beschreibende (freihaltungsbedürftige) Angabe (§ 8 Abs.2 Nr.1 u.2)

[510] **Waren- / Dienstleistungsverzeichnis:**

Klassen: 39, 42

Begriffe: Dienstleistungen im Bereich der Unterstützung Hilfsbedürftiger, insbesondere das Einsammeln und Verteilen von Lebensmitteln, Kleidung, Spielsachen sowie Haushaltsgegenständen an Hilfsbedürftige



Informationen

zur Markenmeldung 306459280, Stand 02.11.2010

- [-----] **Datenbestand:** DE
- [210] **Aktenzeichen:** 306459280
- [540] **Wiedergabe der Marke:** Tiertafel
- [550] **Markenform:** Wortmarke
- [220] **Anmeldetag:** 26.07.2006
- [730] **Anmelder:** Hollm, Claudia, 14712 Rathenow, DE
- [740] **Vertreter:** Patentanw. Heitsch, Wolfgang, 14550 Groß Kreuz, DE
- [750] **Zustellanschrift:** Patentanwalt Wolfgang Heitsch, Göhlsdorfer Str. 3, 14550 Groß Kreuz
- [-----] **Version der Nizza-Klassifikation:** NCL8
- [511] **Klassen:** 43, 39, 44
- [-----] **Aktenzustand:** Eintragung nicht möglich
- [-----] **Verfahrensstand des Anmeldeverfahrens:** Anmeldung zurückgewiesen
- [-----] **Schutzhindernis:** Fehlende Unterscheidungskraft (§ 8 Abs. 2 Nr. 1), Beschreibende (freihaltungsbedürftige) Angabe (§ 8 Abs. 2 Nr. 2)
- [510] **Waren- / Dienstleistungsverzeichnis:**

Klasse	Begriffe
39	Einsammeln und Lagerung von Tierfutter
43	Dienstleistungen eines Tierheimes, insbesondere Füttern von fremden Tieren
44	Reinigen von Tieren



Informationen

zur Markenmeldung 3020080016876, Stand 02.11.2010

- [-----] **Datenbestand:** DE
- [210] **Aktenzeichen:** 3020080016876
- [540] **Wiedergabe der Marke:** Kindertafel
- [550] **Markenform:** Wortmarke
- [551] **Kollektivmarke:** Ja
- [220] **Anmeldetag:** 10.01.2008
- [730] **Anmelder:** Volz, Karin, 64295 Darmstadt, DE
- [750] **Zustellanschrift:** Frau Karin Volz, Karlsbader Str. 26, 64295 Darmstadt
- [-----] **Version der Nizza-Klassifikation:** NCL9
- [511] **Klassen:** 43
- [-----] **Aktenzustand:** Eintragung nicht möglich
- [-----] **Verfahrensstand des Anmeldeverfahrens:** Anmeldung zurückgewiesen
- [-----] **Schutzhindernis:** Fehlende Unterscheidungskraft (§ 8 Abs. 2 Nr. 1), Beschreibende (freihaltungsbedürftige) Angabe (§ 8 Abs. 2 Nr. 2)



39



wiener tafel

- Home
- Hintergründe
- Jeder profitiert
- Armut in Österreich
- Partner
- Helfen Sie mit
- Presse
- Termine
- Das Team
- Kontakt
- Impressum

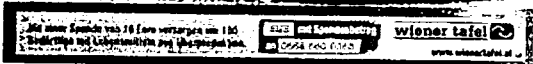
die partner



social networks



Newsletter abonnieren | Diese Seite empfehlen | Zu Favoriten hinzufügen | RSS-Feed abonnieren | Login / Log-Out



Menu: Home

Die "Wiener Tafel-Suppe" bekommt ein prominentes Gesicht!

Fotoshooting für die "Suppe mit Sinn" mit Manuel Rubey

Am 1. November startet die herbstliche Hilfsaktion der Wiener Tafel in vielen Wiener Gastronomiebetrieben! Mit Plakaten und Tischaufstellern erfahren die Gäste der sozial engagierten Gaststätten: 17 ihrer konsumierten Suppe geht als Spende an die Wiener Tafel. Mit einem Euro kann die Wiener Tafel 10 Menschen satt machen!



Das professionelle Fotoshooting hierfür fand im Fotostudio staudinger + franko mit Fotograf Andreas Franke statt. Schauspieler und Musiker Manuel Rubey stellte sich als Model zur Verfügung!

"Wegwerfgesellschaft" und "Überproduktion" sind große Schlagworte der westlichen Gesellschaft. Dass die Anzahl derer die unter die sogenannte Armutsgrenze rutschen aber auch immer größer wird, ist ein Faktum, welches leider oft ignoriert wird. Die WIENER TAFEL schlägt Brücken um Menschen zu ihrem Menschrecht auf Nahrung und Würde zu verhelfen und erinnert daran, dass es schlichtweg eine Pflicht sein sollte dem Kapitalismus das Wort Humanismus gegenüber zu stellen. Immer und immer wieder. So der engagierte Künstler.

Max Jurasch und Andi Gabler haben die Kampagne mit ihrer Kreativagentur gablerjurasch entwickelt.

Alle hatten großen Spaß an der Arbeit an den Fotos und die Wiener Tafel ist schon sehr gespannt auf das bestimmt großartige Ergebnis.

hier geht's zur Fotogalerie

www.gablerjurasch.at
www.wiener-tafel.at

Foto-Wandkalender

Für die Freunde und Unterstützer der Wiener Tafel gibt es ein neues LiebhaberInnen-Stück: Am 9.9. wurde der erste Wiener Tafel-Foto-Wandkalender präsentiert. Ungewöhnlich an ihm wird nicht nur sein, dass er von September bis September läuft (also schnell zugreifen!!). Der Kalender stellt auf 11 Seiten die Hintergründe und Mission der Tafelarbeit auf kreative, ansprechende, witzig und zugleich ernste Weise dar.

Wer sich ein Exemplar sichern möchte, kann den Kalender hier bestellen und ein Exemplar per Post erhalten!
Der Spendenpreis pro Kalender beträgt 10 Euro zzgl. 4 Euro Versand

hier gibt's eine Vorschau auf den Foto-Wandkalender pdf

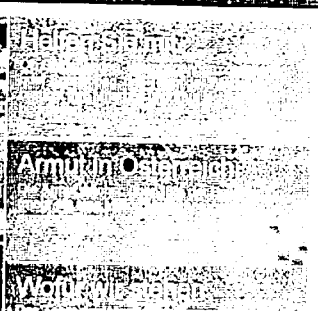
Zum Bestellformular

"Tafel" ist nicht gleich "Tafel"

Die erfolgreiche Idee der Wiener Tafel wurde nun vom Roten Kreuz mitsamt Name, Slogan und Wording übernommen. Aber aufgepasst: Das Konzept des Roten Kreuzes unterscheidet sich wesentlich von den hohen Standards der Wiener Tafel.

Denn während die Wiener Tafel garantiert, dass tatsächlich nur Menschen in Armut die Lebensmittelspenden bedarfsgerecht erhalten, verteilen die Katastrophen-HelferInnen der "Team Österreich Tafel" die Lebensmittel über Lager an Jedermann der vorbeischaut. Begleitende Maßnahmen zur Armutsbekämpfung gibt es leider keine. Da Almosengabe jedoch niemanden aus der Armut befreit, setzt die Wiener Tafel seit über 10 Jahren auf die enge Zusammenarbeit mit professionellen Beratungs- und Berührungseinrichtungen. Hier wird mit den Armutsbetroffenen an einer Verbesserung ihrer Lebenssituation gearbeitet.

Die täglichen Lebensmittelspenden der Wiener Tafel unterstützen dabei - rasch, unbürokratisch und ohne jeden Medienspektakel



Teilen: Facebook

10 Tonnen clever-Übers-Lebensmittel gegen Hunger!

Das erste MyPlace-SelfStorage-Lager ist bereits voll

REWE-Group (BILLA, MERKUR, PENNY, BIPA, ADEG) unterstützt als Kooperationspartner der Wiener Tafel die Hilfs-Aktion mit mehr als 10 Tonnen clever-Lebensmitteln gesponsert von der Eigenmarke selbst und der Handelsfirma BILLA. Anlässlich des "Weltungertages 2010" am 16. Oktober ruft die...

weiter

STAVELZENS

Ehrenamtlich engagiert sein und ihr Wort



Joschi Sedlak

"Beim Studium bleibe ich an der Theorie hängen. Bei der Wiener Tafel habe ich aber die Möglichkeit, Theorie und Praxis zu verschmelzen. Gerade das Prinzip des (Ver-)Teilens spricht mich stark an. Und wie die Tafel zeigt, bringt dieses (Umver-)Teilen sehr vielen etwas."



Die Tafel - eine Drehscheibe zum Ausgleich von Überfluss und Mangel

Wir agieren als unabhängiger, gemeinnütziger Verein für sozialen Transfer in Salzburg und Umgebung. Wir transportieren Wertematerielle und geistige.

Materielle Werte (Lebensmittel und Güter des täglichen Bedarfs) werden von ausschließlich ehrenamtlich tätigen MitarbeiterInnen von dort abgeholt wo Überfluss besteht und dorthin gebracht, wo Mangel herrscht.

Geistige Werte, die das Fundament der Tafelidee bilden, werden durch unser Tun gelebt und in unseren Veranstaltungen kommuniziert.

Decken Sie mit uns die Tafel

- als Lieferant
- als Sponsor
- als Förderer



Home

Die Salzburger Tafel

Über Uns

Veranstaltungen

Aktuelles

Lieferanten

Sponsoren

Mitarbeit

Chronik

Presse

Newsletter

Links

Kontakt & Impressum

Salzburger Tafel
Verein für sozialen Transfer
Fischbachstr. 43
A-5020 Salzburg
Mobil +43-(0)664-373 86 82

Spendenkonto:
Raiffeisenverband Salzburg
BLZ 35000
Kto. 03.056.553

Erstellt mit



Schweizer Tafel

Stimmzettel suchen

Unser Auftrag

Die Schweizer Tafel hilft durch ihre Arbeit direkt und praktisch den benachteiligten und bedürftigen Menschen in der Schweiz. In 12 Regionen werden überschüssige, einwandfreie Lebensmittel bei Grossverteilern, Produzenten und Detailisten abgeholt und gratis an soziale Institutionen verteilt, welche sich um armutsbetroffene Mitmenschen kümmern.

Unsere Vision

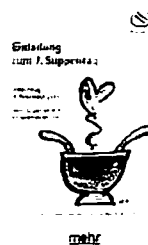
Alle überschüssigen Lebensmittel in der Schweiz an armutsbetroffene Menschen verteilen - statt wegwerfen!

Jetzt spenden

Aktiv helfen

Ihr Geld ist Mehrwert

Setzen Sie ein Zeichen der Solidarität - besuchen Sie den 7. Suppentag der Schweizer Tafel.



- HOME
- Über uns
- Partner
- Schweizer Tafel Fundraising
- Helfen Sie mit
- Suppentag
- Charity
- News
- Mediencorner
- Kontakt
- Deutsch
- Français



Schweizer Tafel

Stiermap.

- Über uns
- Wie alles begann
- Hintergrund und Fakten
- Team
- Regionen
- Publikationen
- Filme
- Zahlen und Fakten

Wer wir sind
Die Schweizer Tafel ist ein Projekt der Stiftung Hoffnung für Menschen in Not mit Sitz in Kerzers. Sie ist nach dem amerikanischen Vorbild von City Harvest und der Berliner Tafel aufgebaut und organisiert. Im Dezember 2001 wurde mit Bern der erste Standort eröffnet. Heute ist die Schweizer Tafel bereits in 12 Regionen der Schweiz aktiv.

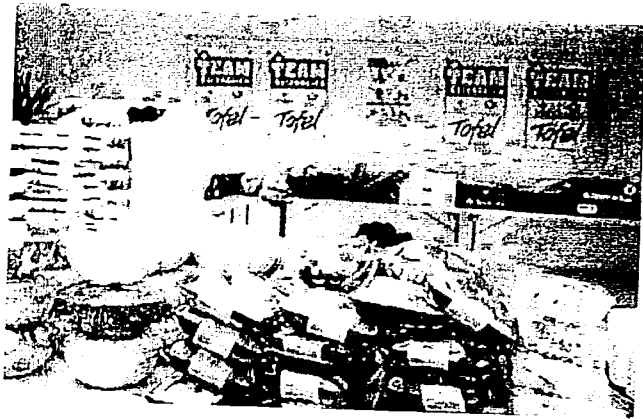
Was wir tun
Unser Motto lautet "Essen - verteilen statt wegwerfen". Täglich sammeln wir bei Produzenten, Grossverteilern und Detailisten elf Tonnen Lebensmittel ein und verteilen diese gratis an soziale Institutionen wie beispielsweise Obdachlosenheim, Gassenküchen, Notunterkünfte und andere Hilfswerke. Die Lebensmittel, bei welchen das Verkaufs- nicht aber das Verbrauchsdatum abgelaufen ist, sind einwandfrei und können so sinnvoll weiter verwendet, anstatt weggeworfen zu werden. Bedürftige Einzelpersonen werden nicht direkt durch uns unterstützt, wir liefern die Lebensmittel ausschliesslich an soziale Institutionen.

Unsere Ressourcen
Schweizweit sind wir in 12 Regionen tätig. Für das Einsammeln und Verteilen der Lebensmittel setzen wir 29 Kühlfahrzeuge ein. Täglich stehen zehn festangestellte Personen sowie eine Vielzahl von freiwilligen Helfern und Helferinnen, Personen aus Arbeitslosenprogrammen, Zivildienstleistende und Fürsorgebezügler im Einsatz.

Finanzen
Unsere Arbeit wird ausschliesslich von grosszügigen Hauptpartnern, Stiftungen und Privatpersonen finanziert. Der Verein Schweizer Tafel Fundraising und die Freunde der Schweizer Tafel engagieren sich ebenfalls für die Mittelbeschaffung.

Jetzt spenden

Aktiv helfen



Die Team Österreich Tafel

Jedes fünfte Brot in Österreich landet im Müll!
Der Begriff "Wegwerfgesellschaft" ist nicht nur ein gelernter, sondern auch ein gelebter...



Tonnen von frischen Lebensmitteln werden entsorgt, weil sie nicht mehr verkauft werden können. Auch falsch verpackte oder falsch etikettierte Waren sind trotz inhaltlicher Qualität für den Verkauf nur selten geeignet. Gleichzeitig gibt es in Österreich eine Million Menschen, die an der Armutsgrenze leben. Deshalb starten wir jetzt unser neues Projekt.

[TV-Spot Team Österreich Tafel](#)

Bilder

- [Zweite Ausgabe der Team Österreich Tafel](#)
- [Start der Team Österreich Tafel](#)
- [Ich brauche Hilfe!](#)
- [Ich will mithelfen!](#)
- [Ich will Waren spenden!](#)
- [Ich will online spenden!](#)

Zweiter Samstag: Hilfe kommt an

Die "Team Österreich Tafel" von Rotem Kreuz und Hitradio Ö3 bringt Überschuss und Mangel zusammen, so auch vergangenen Samstag in ganz Österreich: 1.255 Gäste sind zu den fast 50 Team Österreich Tafeln im ganzen Land gekommen und haben insgesamt 10 Tonnen vom Handel gespendete Überschusslebensmittel mit nach Hause nehmen können.

Mehr

So funktioniert die Team Österreich Tafel

Mit einer einfachen Idee bringen wir Überfluss und Mangel zusammen:

Die Team Österreich Tafel

Sammeln statt vergammeln - verwenden statt verschwenden! Ein Projekt von Rotem Kreuz und Hitradio Ö3, mit Unterstützung der österreichischen Transporteure.

Überschüssige, einwandfreie Lebensmittel werden von Supermärkten, lokalen Lebensmittelgeschäften, Bäckern, Gemüsebauern, aber auch von Produzenten gespendet.

Team Österreich Mitglieder holen die Lebensmittel ab und geben diese noch am selben Tag über die Team Österreich Tafel an Rotkreuz-Ausgabestellen an Bedürftige aus.

Kostenlos, ohne große Bürokratie und künstlich geschaffene Hürden. Solange Lebensmittel vorrätig sind, steht das Angebot der Team Österreich Tafel jedem zur Verfügung, der Unterstützung braucht.

Gemeinsam für die gute Sache arbeiten...

Die "Team Österreich-Tafel" steht in keinem Konkurrenz-Verhältnis zu regional bereits zahlreich bestehenden Projekten dieser Art, sie ist vielmehr eine sinnvolle Ergänzung und die Chance, bedürftigen Menschen flächendeckend in ganz Österreich günstige oder Gratis-Lebensmittel anbieten zu können. Alle bereits bestehenden lokalen Tafel-Projekte und Sozialmärkte sind zur Kooperation eingeladen worden – mit den meisten wird ab sofort intensiv zusammengearbeitet, etwa bei der Warenaufbringung. Ebenso werden Team-Österreich-Mitglieder bei Bedarf diese Projekte mit ihrer Arbeitskraft verstärken. So wird es ab sofort zusätzlich zu den 55 Team-Österreich-Tafeln auf Rot-Kreuz-Dienststellen 60 Ausgabestellen in Kooperation mit verschiedenen Partnern geben, etwa der Caritas mit dem Projekt LeO in Wien und Ausgabestellen in der Steiermark und Tirol, "Tischlein Deck Dich" in Vorarlberg, SOMAs in Oberösterreich und Niederösterreich und anderen mehr.

mehr



Ich brauche Hilfe

• Die aktuelle Liste aller uns bekannter Lebensmittel-Bezugsquellen für Bedürftige nach Bezirken finden Sie hier:

→ [Karte der Ausgabestellen](#)

• Sie können sich auch an jede Rotkreuz-Dienststelle wenden.

→ [Rotes Kreuz](#)

• Infos gibt es auch beim Ö3-Hörerservice unter 0800600600 (kostenlos, täglich 7-19 Uhr).

Als armutsgefährdet...

...gelten Personen mit niedrigem Haushaltseinkommen: Die Schwelle (sogenannte "Armutsgrenze") liegt in Österreich bei 951 Euro netto pro Monat. Bei mehreren Personen in einem Haushalt erhöht sich dieser Schwellenwert für jeden Erwachsenen um 475 Euro, für jedes Kind um 285 Euro. Die subjektiv empfundene Not eines Menschen ist maßgeblich.

→ [Armut in Österreich](#)

→ [Überfluss in Österreich](#)

Wir suchen Menschen, die anpacken

Ich helfe mit und spende meine Zeit: Einsammeln von Waren, Verladen, Sortieren und Ausgeben der Lebensmittel. Auch Fahrer von KFZ werden gesucht (Führerschein Gruppe B erforderlich).

Werde Teil des Teams! Registriere Dich hier.

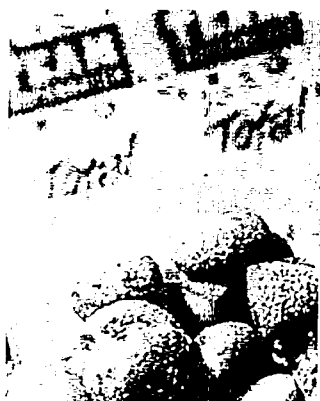
Bist Du schon beim Team Österreich, dann ändere hier Deine Daten, indem Du die Checkbox "Team Österreich Tafel" ankreuzt.

Die zuständige Rotkreuz-Dienststelle in Deiner Nähe kontaktiert Dich dann umgehend.

→ [zur Anmeldung](#)

Wir suchen Firmen, die uns ihre Ware spenden

Bitte KEINE Lebensmittel- oder Sachspenden von Privatpersonen!



Wir brauchen Lebensmittelspenden von Supermärkten und lokalen Lebensmittelgeschäften (vom Bäcker bis zum Gemüsebauern) - überlassen Sie uns Frischware, die Sie in Ihrem Betrieb/in Ihrer Filiale nicht mehr verkaufen können. Wir wünschen uns von Ihnen:

- Obst und Gemüse
- Milchprodukte
- Brot und Gebäck
- Grundnahrungsmittel

Wir vereinbaren mit Ihnen/Ihren Filialleitern Zeitpunkt, Ort und in welchen Gebinden die Lebensmittel vom Team Österreich abgeholt werden können.

Wir brauchen auch Spenden von Produzenten und Vertrieben. Wir wünschen uns von Ihnen:

- Grundnahrungsmittel
- Konserven, Fertiggerichte
- Hygieneartikel
- Babyartikel
- Reinigungsmittel
- Kosmetika
- Andere Lebensmittel und Getränke

Für Großspenden (ab Palette) kontaktieren Sie uns bitte, damit wir gemeinsam mit Ihnen klären können, wie die Logistik abgewickelt werden kann.

Ich will Ware spenden!

Dann melden Sie sich über unser Formular oder rufen Sie beim Roten Kreuz unter +43 664 12 18 828 an.

[zum Formular](#)



Als Dankeschön erhalten alle teilnehmenden Betriebe und Unterstützer diesen Team Österreich Aufkleber.

DANKE!

Die österreichische Wirtschaft unterstützt die Team Österreich Tafel.

[Liste aller Partner](#)

Ich will Geld spenden...

...und damit die Team Österreich Tafel unterstützen (Logistik-Kosten, Treibstoff, Transportkisten, Verpackungsmaterial, aber auch Ankauf von Lebensmittelgutscheinen).

[Online-Spenden](#)

Andere Spendenmöglichkeiten

Spenden per SMS: Senden Sie "Tafel" und den gewünschten Spendenbetrag an: 0664/660 0020

Österreichisches Rotes Kreuz

Kontonr.: 2.345.000

BLZ: 60.000 PSK

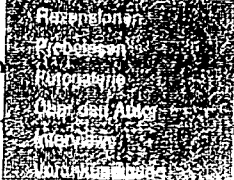
Verwendungszweck: "Team Österreich Tafel"

[Mehr über das Team Österreich](#)



Aktuelles

Willkommen bei
Es ist an der Zeit in Deutschland



27.04.09
Thema Tafel in der TV-Sendung "daheim & unterwegs"

07.04.09
Gegendarstellung zum Widerspruch von Hermann Gröhe

05.04.09
Diskussion um Tafeln: Sinn oder Unsinn?

Lebensmitteltafeln (kurz: Tafeln) sind Einrichtungen, die bedürftige Menschen mit Lebensmitteln unterstützen. Nahrungsmittel, die in unserer Überflussegesellschaft ansonsten vernichtet würden. Sie weisen eindringlich darauf hin, dass es selbst in einem der reichsten Länder der Welt Armut gibt. Hochrechnungen deuten darauf hin, dass in Deutschland durch die Tafeln etwa eine Million Menschen versorgt werden. Und das haben wir angestrichelt: Mitten unscheinbar, mitten unter uns, haben sich die Tafeln als vielschichtige soziale Orte etabliert, die uns allen Fragen an unser Grundverständnis von Gesellschaft und Gerechtigkeit stellen.

Sponsoring

Die Betreuung des Webportals ist aufwendig. Sie können das Tafelforum unterstützen...

Unsere Unterstützer

Unterstützer werden

Aktuelles Zitat von Hartmut Bohme (Professor für Kulturtheorie an der Humboldt-Universität Berlin): *"Wer nur empfangen kann, dem kann befohlen werden. Er bleibt in der Schuld hängen, die ihn durch die (staatliche) Zuwendung getroffen hat: er wird beschränkt, namenlos, er wird zum bloßen Ding, das passiv in den Tauschverkehr eingestuft werden kann."*

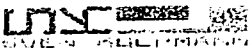
Mitmachen. Mitdenken. Mitreden - Ihre Meinung zum Selbstverständnis unserer Gesellschaft!

Medienpartner



VERLAG WESTFÄLISCHES DAMPFBOOT

die wertemacher



Spätestens seit in der TV-Serie „Tatort“ das Leiden der Anderen als Hintergrundkulisse eingeblendet wurde, sind die Tafeln vielen Menschen ein Begriff. Sie sind in der Mitte unserer Geschichten angekommen.

Tafeln sind jedoch mehr als Umschlagplätze für Nahrungsmittel. Bisher fehlt Konsequenz im Nachdenken über die Frage, welche weitreichenden Folgen die Tafeln mit sich bringen und wie die Lösung des Problems sind oder ein Teil davon.

Darüber kann man verschiedener Meinung sein. Tafelforum.de ist der Ort, an dem Sie Ihre Positionen austauschen können. Das Forum richtet sich an engagierte und interessierte BürgerInnen, an KundInnen der Tafeln sowie an die vielen Tafelaktiven. Im Diskussionsforum können Sie sich treffen, von Ihren Erfahrungen berichten, Fragen stellen, Kritik üben, Perspektiven austauschen und damit die Welt der Tafeln in ihrer Vielfalt anschaulich wahrnehmen lassen und damit den öffentlichen Diskurs bereichern.

Netzwerk Interdisziplinäre Tafelforschung

Allen WissenschaftlerInnen, die sich mit speziellen Aspekten der Tafeln beschäftigen möchten...



Aktuelles

28.07.10
Thema Tafeln im ZDF

22.06.10
Thema Tafeln auf der
Nationalen Armutskonferenz

15.06.10
Tafeln Street der Woche bei
der taz

Sponsoring

Die Betreuung des Webportals
ist aufwendig. Sie können das
Tafelforum unterstützen ...

Unsere Unterstützer

Unterstützer werden

Willkommen bei tafelforum.de

Es ist angerichtet – Tafeln in Deutschland

Lebensmitteltafeln (kurz: Tafeln) sind Einrichtungen, die bedürftige Menschen mit Lebensmitteln unterstützen. Nahrungsmittel, die in unserer Überfluggesellschaft ansonsten vernichtet würden. Sie weisen eindringlich darauf hin, dass es selbst in einem der reichsten Länder der Welt Armut gibt. Hochrechnungen deuten darauf hin, dass in Deutschland durch die Tafeln etwa eine Million Menschen versorgt werden. Und das haben wir angerichtet: Meist unscheinbar, mitten unter uns, haben sich die Tafeln als vielschichtige soziale Orte etabliert, die uns allen Fragen an unser Grundverständnis von Gesellschaft und Gerechtigkeit stellen.

Aktuelles Zitat von Hartmut Böhme (Professor für Kulturtheorie an der Humboldt-Universität Berlin): *„Wer nur empfangen kann, dem kann befohlen werden. Er bleibt in der Schula hängen die ihn durch die (staatliche) Zuwendung getroffen hat; er wird gesichts- und namenlos, er wird zum bloßen Ding, das passiv in den Tauschverkehr eingespeist werden kann.“*

Medienpartner



Mitmachen. Mitdenken. Mitreden - Ihre Meinung zum Selbstverständnis unserer Gesellschaft!

Spätestens seit in der TV-Serie „Tatort“ das Leiden der Anderen als Hintergrundkulisse gezeigt wurde, sind die Tafeln vielen Menschen ein Begriff. Sie sind in der Mitte unserer Gesellschaft angekommen.

Tafeln sind jedoch mehr als Umschlagplätze für Nahrungsmittel. Bisher fehlt konsequentes Nachdenken über die Frage, welche weitreichenden Folgen die Tafeln mit sich bringen, ob sie die Lösung des Problems sind oder ein Teil davon.

Darüber kann man verschiedener Meinung sein. Tafelforum.de ist der Ort, an dem Sie Ihre Positionen austauschen können. Das Forum richtet sich an engagierte und interessierte BürgerInnen, an KundInnen der Tafeln sowie an die vielen Tafelaktiven. Im Diskussionsforum können Sie sich treffen, von Ihren Erfahrungen berichten, Fragen stellen, Kritik üben, Perspektiven austauschen und damit die Welt der Tafeln in ihrer Vielfalt anschaulich werden lassen und damit den öffentlichen Diskurs bereichern.

Netzwerk Interdisziplinäre Tafelforschung

Allen WissenschaftlerInnen, die sich mit speziellen Aspekten der Tafeln beschäftigen, steht auf tafelforum.de ein Netzwerk zur Verfügung. Dort erhalten Sie die Gelegenheit, sich selbst. Ihre Forschung oder Projekte vorzustellen, Ergebnisse zu präsentieren sowie sich untereinander auszutauschen.



Aktuelles

27.04.09
Thema Tafel in der TV-Sendung "daheim & unterwegs"

07.04.09
Gegendarstellung zum Widerspruch von Hermann Grohe

05.04.09
Diskussion um Tafeln: Sinn oder Unsinn?

Tafeln - Eine Übersicht

Tafeln sammeln unverkäufliche Lebensmittel ein, um sie an Menschen zu verteilen, die keinen ausreichenden Marktzugang haben. Unverkäuflich sind etwa Lebensmittel aus Produktionsüberschüssen oder solche, die vom Handel aussortiert werden, um sie dann den Tafeln zur Verfügung zu stellen. Keinen ausreichenden Marktzugang können beispielsweise Menschen in sozialen Notsituationen, bei andauernder Arbeitslosigkeit oder Kinder aus Familien mit geringen Einkommen haben. Sie bekommen bei den Tafeln kostenlos oder gegen kleine Geldbeträge Lebensmittel. Um „Kunde“ bei einer Tafel zu werden, muss man in der Regel die Geringfügigkeit des Einkommens nachweisen.

Tafeln arbeiten weit überwiegend ehrenamtlich auf lokaler Ebene als Initiativen, eingetragene Vereine oder als Teil von Wohlfahrtsverbänden. Sie sind darüber hinaus auf Landes- und Bundesebene organisiert.

Sponsoring

Die Betreuung des Webportals ist aufwendig. Sie können das Tafelforum unterstützen ...

Unsere Unterstützer

Unterstützer werden

Angeregt durch ähnliche US-amerikanische Initiativen wurde die erste deutsche Tafel 1993 in Berlin gegründet. Aufgrund der schnellen Verbreitung dieses Konzepts in zahlreichen Städten entstand bereits 1995 ein Bundesverband. Nach fünfzehn Jahren gibt es heute bereits mehr als 800 lokale Tafeln. Darüber hinaus haben sich in den letzten Jahren ähnliche Initiativen in Österreich und der Schweiz gegründet.

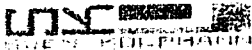
Tafel-Impressionen

Medienpartner



VERLAG WESTFÄLISCHES DAMPFBOOT

die wertemacher



Es erreichten uns zwei Gedichte zum Thema Tafeln, die wir als kleine Anregung gerne hier veröffentlichen möchten:

Die Käuferin

Ich bin eine alte Frau.
Als Deutschland erwacht war
Wurden die Unterstützungen gekürzt. Meine Kinder
Gaben mir ab und zu einen Groschen. Ich konnte aber
Fast nichts mehr kaufen. Die erste Zeit
Ging ich also seltener in die Läden, wo ich früher täglich
gekauft hatte.
Aber eines Tages dachte ich nach, und dann
Ging ich doch wieder täglich zum Backer, zur
Grunkramhändlerin
Als alte Käuferin.
Sorgfältig wählte ich unter den Eßwaren
Griff nicht mehr heraus als früher, doch auch nicht
weniger
Legte die Brotchen zum Brot und den Lauch zum Kohl

Stefan Selke

Lebensmitteltafeln und Gesellschaft

Zur Relevanz der Bewältigung von Ernährungsarmut im Kontext einer ambivalenten sozialen Bewegung

1 Tafeln als Antwort auf die Demokratisierung von Armut in Deutschland

Lebensmitteltafeln (kurz: Tafeln) sind karitative Einrichtungen, die in der Überflussgesellschaft bedürftige Menschen mit (zusätzlichen) Lebensmitteln versorgen. Diese voll verzehr-, nicht aber marktfähigen Lebensmittel werden von insgesamt 40.000 (meist ehrenamtlichen) Helfern und einigen tausend sog. „1-Euro-Jobbern“ bei Discountern oder Einzelhändlern eingesammelt und an bedürftige Menschen umverteilt. Seit 1993, dem Jahr der Erstgründung einer Tafel in Deutschland, stieg die Anzahl der Tafeln auf gut über 800 an – besonders seit der Einführung von „Hartz-IV“ im Jahr 2005.

Tafeln gibt es inzwischen in fast jeder Stadt – mit einer deutlichen Konzentration im Südwesten. Von den ca. 9 Millionen Bürgern in Deutschland, die auf Sozialleistungen angewiesen sind, frequentieren ca. 10 Prozent die Tafeln als sog. „Kunden“. Sie nutzen die Tafeln als wöchentliche Optimierungsstrategie, da die Regelsätze nicht ausreichen und am Ende des Geldes noch zu viel Monat übrig ist. Die wirtschaftliche Krise und der Kraftakt der Tafeln konvergieren gegenwärtig: Tafeln werden immer mehr zu einer selbstverständlichen Erstanlaufstelle für Menschen in Problem- und Armutslagen. Tafeln sind damit tatsächlich eine der größten sozialen Bewegungen in diesem Land. Dennoch sind sie meist unverstanden, ihre Zukunft ist ungewiss.

2 „Fast ganz unten“: Erste soziologische Studie über Tafeln und (umstrittene) Thesen

Es ist verwunderlich, dass eine Disziplin wie die Soziologie die Tafelbewegung fast 15 Jahre lang „verschlafen“ hat. 2007 begann ich damit, bei einer Tafel in Baden-Württemberg mitzuarbeiten. Bei dieser ethnographischen Erkundung konnte ich einen detaillierten Einblick in den Tafelalltag und die Tafelpolitik gewinnen. Ich sprach mit Lebensmittelspendern, Tafelhelfern und Tafelnutzern. Mit der Sozialreportage „Fast ganz unten. Wie man in Deutschland durch die Hilfe von Lebensmittelspenden satt wird“

[1] legte ich 2008 die erste umfassende soziologische Analyse des Tafelphänomens im Schatten des Wohlstandes vor.

Abbildung 1: Titelbild von „Fast ganz unten“



Das Besondere an dem Buch besteht darin, dass es gerade keine akademische Bleiwüste ist, sondern „Soziologie zum Anfassen“. Zudem enthält es neben Beschreibungen und Fotos von der Hinterbühne der Tafelwelt einige Thesen, die zu einer notwendigen Diskussion über die Zukunft der Tafeln und des Sozialstaates anregen sollten – und dies auch getan haben: Schon nach sechs Monaten war die 1. Auflage vergriffen. Zahlreiche Einladungen zu Tafeln, Sozialforen und Wohlfahrtsverbänden zeugen einerseits von einer informationellen Versorgungslücke, die ansatzweise durch das Buch geschlossen werden konnte, andererseits auch von einer zum Glück immer noch vorhandenen Diskursfreudigkeit und Nachfrage nach sozialwissenschaftlicher Analyse parallel zu hauptsächlich pragmatischer Tafelarbeit.

Um nicht bei einer Beschreibung der Gegenwart stehen zu bleiben, wage ich in „Fast ganz unten“ (eine Kurzfassung findet sich in [2]) einen thesenartigen Ausblick auf die Zukunft der Tafeln. Diese Thesen haben eine, teils heftige, bundesweite Diskussion über den Sinn und Unsinn der Tafelarbeit und der Tafelbewegung insgesamt angestoßen.

Was ist der Stein des Anstoßes? Im Mittelpunkt meiner Argumentation steht die These, dass sich Tafeln am Schnittpunkt von Erwartungen befinden und selbst immer wieder neue Erwartungsspiralen erzeugen: Spender erwarten, dass sie über Tafeln imageträchtig Lebensmittel umverteilen (und nebenbei Entsorgungskosten sparen) können. Die Kunden erwarten, dass sie jede Woche erneut mit dem Notwendigsten versorgt werden. Die Öffentlichkeit und die politisch Verantwortlichen erwarten, dass Tafeln der Ort einer „verlässlichen“ Armenversorgung sind und bleiben. Und die Tafeln erwarten letztlich, dass man all dieses von Ihnen erwartet.

Im Zuge der (gerade vom „Bundesverband Deutsche Tafel e.V.“ betriebenen) Institutionalisierung der Tafeln kommt es jedoch immer häufiger zu Seiteneffekten, wie z.B. der Streit um Namens- und Markenrechte. Den betroffenen Menschen hilft das wenig. Die Tafeln selbst leisten zwar hauptsächlich erfolgreiche *Armutsbewältigung*, verhindern aber gerade durch die verlässlich eingelösten Erwartungen eine nachhaltige Reduktion von Armut, also die *Armutsbekämpfung*. Tafeln sind also nicht nur Teil der Lösung (wie oft vorschnell angenommen), sondern auch Teil des Problems.

Es ist mühsam, diese Ambivalenz öffentlich oder in Tafelkreisen zu kommunizieren. Tafeln sind einerseits notwendig, um Armut vor Ort zu bekämpfen. Sie sind aber andererseits auch systemische „Armutzeugnisse“ einer Gesellschaft, die sich nicht anders zu helfen weiß, als Tafeln in der Funktion von Pannendiensten zu etablieren.

3 Interdisziplinäre Sichtweisen, Positionen und Meinungen

Diese Thesen fanden große Aufmerksamkeit. Auch viel Widerspruch, so zuletzt von Hermann Gröhe, Staatsminister bei der Bundeskanzlerin und Herausgeber des Magazins *chrison* [3]. Kein Wunder: Über Tafeln lässt sich in Deutschland nicht interessensfrei sprechen, denn Tafelarbeit und Tafelpolitik finden in einem normativ besetzten Raum statt. Zudem gibt es noch immer eher eine Allianz der Kritiklosen, als eine Allianz der Aufklärer. Dennoch lassen sich mittlerweile erste Ansätze einer Netzwerkbildung erkennen. Dies drückt sich auch in der Veröffentlichung des Sammelbandes „Tafeln in Deutschland. Aspekte einer sozialen Bewegung zwischen Lebensmittelumverteilung und Armutsintervention“ [4] aus.

Abbildung 2: Titelbild von „Tafeln in Deutschland“



Dieser Band ermöglicht erstmals eine unabhängige und interdisziplinäre Sichtweise auf Tafeln. Er enthält sowohl Beiträge aus dem akademischen Milieu als auch Kommentare aus der Tafelwelt selbst. So werden z.B. die historischen Vorläufer von Tafeln rekonstruiert, ernährungswissenschaftliche Aspekte diskutiert, sozialtheoretische Fragen gestellt und sozialpolitische Hintergründe erläutert. Damit wird der Diskurs über Tafeln weit über redundante und plakative journalistische Berichte hinaus geöffnet.

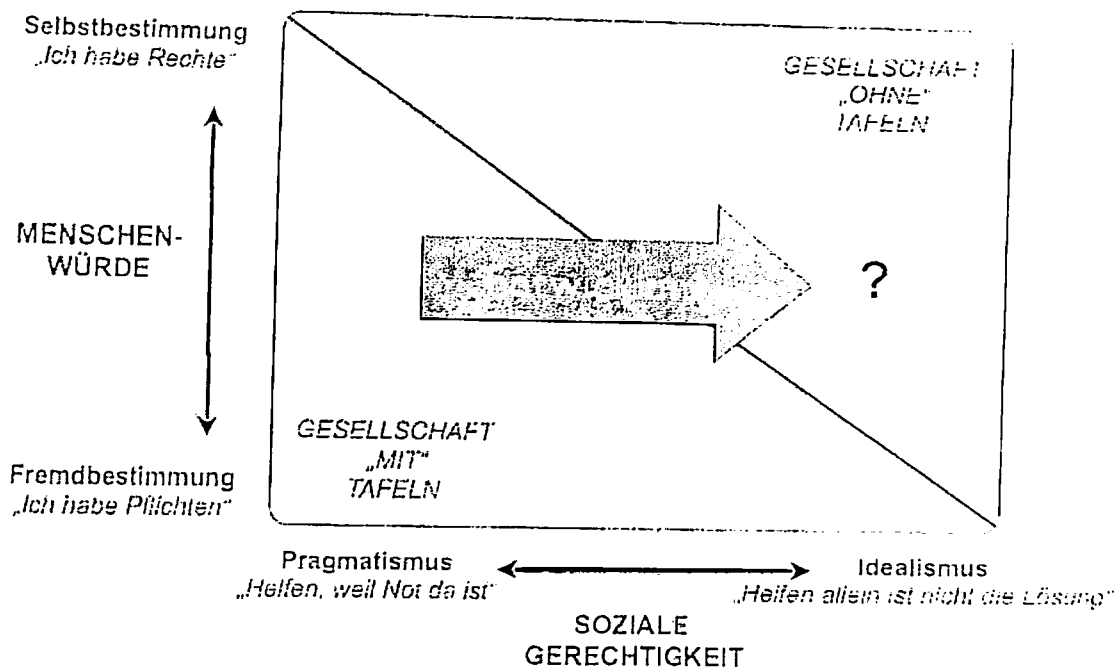
Im Kontext dieses Diskurses gibt es mittlerweile eine erstaunliche Meinungsvielfalt zu Tafeln, die nur auf den ersten Blick „eine tolle Idee“ sind. Das Meinungsspektrum ist riesig: Von (immer seltener werdenden) naiv-romantisierenden Lob des „Gutmenschentums“ vor dem Hintergrund des Diskurses über zivilgesellschaftliches Engagement, hin zu Überlegungen, wie sich Tafelarbeit mit Sozialarbeit verbinden ließe. Von Warnungen vor einer Mithaftung der Tafeln am neoliberalen Abbau des Sozialstaates zum Nachweis einer Renaissance des mittelalterlichen Almosenwesens in dessen Folge einklagbare (Menschen-)Rechte verloren gehen. Von der Kritik an der „Enttafelung“ durch die technokratische Überformung der Gabe bis hin zur Warnung vor der „Vertafelung der Gesellschaft“. Die Diskussion über diese heterogenen

Sichtweisen wird (hoffentlich) noch eine Weile anhalten und sollte als selbstverständlicher Teil in einer meinungspluralen Gesellschaft verstanden werden.

4 Tafeln im Spannungsfeld von Pragmatismus und Sozialutopie

Auf der Basis zahlreicher Gespräche mit Tafelaktivisten, ForscherInnen und Interessensvertretern möchte ich die Diskussion zu einem abstrakten Schaubild komprimieren. Es stellt die zwei wesentlichen Dimensionen, um die oft genug gestritten wird, im Zusammenhang dar.

Abbildung 3: Die Zukunft von Lebensmitteltafeln



Dies ist erstens die Dimension der *Menschenwürde*. Verbunden damit ist die oft geäußerte Behauptung, die Tafeln stärkten die Würde ihrer Kunden und die Frage, wie dies überhaupt der Fall sein kann. Menschenwürde ist ein abstrakter Wert. Sie lässt sich aber ansatzweise über den Indikator „Autonomie“ mit den Polen „Fremdbestimmung“ (ausgedrückt durch die Formel: „Ich habe Pflichten“) und „Selbstbestimmung“ (ausgedrückt durch die Formel: „Ich habe Rechte“) versinnbildlichen. Die zweite Dimension ist die *Einstellung zu sozialer Gerechtigkeit*. Sie kann auf sich zwischen den Polen „Pragmatismus“ (ausgedrückt durch die Formel: „Helfen, weil Not da ist“) und „Idealismus“ (ausgedrückt durch die Formel: „Helfen allein ist keine Lösung“) befinden.

Die Tafelbewegung hält sich gegenwärtig in der linken, unteren Ecke auf. Dort findet der tägliche Kraftakt der Tafeln statt, die immer wieder dafür sorgen, dass ihre „Kunden“ einen Warenkorb mit gespendeten Lebensmitteln erhalten. In der Praxis ist dies jedoch mit einer „Disziplinierung des Elends“ (Selke 2008: 183) und stetigen Aberkennungserfahrungen (Selke 2009a) verbunden. In der Summe bedeutet dies, dass die „Kunden“ eigentlich „Unkunden“ sind, die tendenziell fremdbestimmt „versorgt“ werden, anstatt

ihre autonome Bürger- und Konsumentenrolle einnehmen zu können. Die Zukunft der Tafeln sollte daher im Quadranten rechts oben liegen. Gegenwärtig gibt es allerdings kein einfaches Rezept dafür, wie das „System Tafel“ dorthin gelangen kann. Verschiedene Akteure arbeiten an konkurrierenden Positionspapieren und nehmen damit eine grundlegende Rekonzeptionalisierung der Tafeln in den Blick. Wie auch immer das Ergebnis im Einzelfall aussehen sollte, einig sind sich (fast) alle darin, dass das gesellschaftliche Ziel darin bestehen sollte, Tafeln überflüssig zu machen. Denn nur das würde bedeuten, nicht nur Symptome, sondern Ursachen bekämpft zu haben. Auch wenn dieses Ziel im „Quadranten der Utopie“ liegt, sollte es dennoch handlungsleitend werden.

Epilog

Für das Jahr 2010 ist ein erstes, umfassendes Tafelsymposium in Berlin geplant, das Theoretiker und Praktiker gleichermaßen ansprechen soll. Eine hochschulübergreifende Beschäftigung mit dem Thema wäre vor diesem Hintergrund wünschenswert. Wer am Thema und/oder einer Zusammenarbeit interessiert ist, kann sich über das Tafelforum oder direkt bei mir melden.

Literaturhinweise

[1] Selke, Stefan (2008): Fast ganz unten. Wie man in Deutschland durch die Hilfe von Lebensmitteltafeln satt wird. Westfälisches Dampfboot: Münster.

[2] Selke, Stefan (2009b): Die neue Armenspeisung: Der Boom der Tafel-Bewegung. In: Blätter für deutsche und internationale Politik, 1, 95-100.

[3] Gröhe, Hermann (2009): Auf ein Wort: Sozialarbeit. Betonieren „Tafelbewegung“ und Suppenküchen die Armut in Deutschland, wie ein Soziologe behauptet? Ein Widerspruch. In: *chrismon*. Das evangelische Magazin, 4, 10.

[4] Selke, Stefan (2009a) (Hg.): Tafeln in Deutschland. Aspekte einer sozialen Bewegung zwischen Nahrungsmittelumverteilung und Armutsintervention. VS-Verlag: Wiesbaden. *Erscheint im Juni 2009*

Hinweis zum Autor

Stefan Selke, Dr. phil., Studium der Luft- und Raumfahrttechnik, Promotion in Soziologie, u.a. Projektleiter beim infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH. Er ist seit 2008 Professor an der Hochschule Furtwangen University. Kontakt: stefan.selke@fhwg.de

Mehr über das Thema unter: www.tafelforum.de

Ein Vergleich zwischen Tafeln und europäischen Food Banks

Länderspezifische Übersicht über Aktivitäten, Strukturen, und Arbeitsweisen

Von Dana Tegge¹

(November 2008)

¹ Studentische Recherche im Rahmen des DFG-Projekts "Zwischen Konsumismus und 'Überflüssigkeit'" am Institut für Soziologie Jena, Leitung Dr. S.Lorenz, Kontakt: dana.tegge@uni-jena.de

Inhalt

1. Länderspezifische Verbreitung	1
2. Gemeinsamkeiten und Unterschiede	1
3. Die Tafeln in Europa	3
3.1 Deutschland	3
3.2 Schweiz	5
3.3 Wiener Tafeln	7
3.4 Salzburger Tafeln	8
4. FOOD BANKS	9
4.1 Deutschland	10
4.2 Frankreich	11
4.3 UK	12
4.4 Irland	13
4.5 Luxemburg	13
4.6 Belgien	14
4.7 Spanien	14
4.8 Portugal	15
4.9 Italien	15
4.10 Polen	15

1. Länderspezifische Verbreitung:

Foodbank ²	Tafeln ³
<ul style="list-style-type: none"> • Vereinigtes Königreich (12) • Irland (2) • Portugal (13) • Spanien (52) • Frankreich (79) • Deutschland (4) • Italien (20) • Schweiz (1) • Belgien (9) • Niederlande (8) • Ukraine (4) • Tschechien (3) • Polen (22) • Ungarn (1) • Slowakei (2) • Luxemburg (1) • Griechenland (1) 	<ul style="list-style-type: none"> • Deutschland • Schweiz • Österreich

2. Gemeinsamkeiten und Unterschiede

Gemeinsamkeiten:

- Prinzip: Überschüssige Lebensmittel werden von gemeinnützigen Organisationen mit freiwilligen Helfern (überwiegend ehrenamtlich) eingesammelt und an bedürftige Menschen weitergegeben
= Verbindung von Mangel und Überschuss
- Aufgaben: Sammeln überschüssiger Nahrungsmittel; Transport, Sortierung und Lagerung der Lebensmittel; Monitoring, Qualitätskontrolle und Verteilung
- Es bestehen Möglichkeiten gegenseitiger Ergänzung
- Unabhängig von politischen Parteien und Konfessionen
- Mitarbeiter: Freiwilligenarbeit, soziale Organisationen, vereinzelt geförderte und bezahlte Beschäftigte
- Arbeitsweise unterscheidet sich zuweilen kaum von deutschen Tafeln z.B. Dublin Food Bank – beziehen ebenfalls Lebensmittel aus kleineren Geschäften und betreibt neben Auslieferungen an karitative Einrichtungen auch Ausgabestellen (somit auch direkter Kontakt zu Bedürftigen)

² Vgl. <http://www.foodbank.at/eng/141.php> (Stand: 11.07.2008)

³ Vgl. <http://www.tafeln.de> (Stand: 11.07.2008)

Unterschiede:

FOOD BANK	DIE TAFELN
<p>Umfang gesammelter und verteilter Lebensmittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - „Große Mengen, das ist unsere Sache“⁴ - Sammeln von Lkw-Ladungen und Palettenware von Großherstellern - Bewältigung größerer Mengen an Lebensmitteln - Entlastung der Tafeln durch Übernahme verschiedener Aufgaben (Annahme u. Verteilung) 	<p>Umfang gesammelter und verteilter Lebensmittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hauptsächlich Überreste aus Supermärkten und Bäckereien der Region - Aufnahme u. Verteilung großer Mengen Lebensmittel kaum möglich - Nur begrenzte logistische Möglichkeiten
<p>Organisationsebene:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Europa - Lokaler Bezug (lokale Projekte) und überregionales Netzwerk (Erfahrungsaustausch auf nationaler und europäischer Ebene) - Kooperation mit europäischen Politik 	<p>Organisationsebene:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bundes- oder Landesebene - Überwiegend lokaler Bezug, Informations- und Erfahrungsaustausch auf nationaler Ebene - Unterstützung durch Spenden und Sponsoren
<p>Bezug zu ‚Abnehmern‘:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kein direkter Kontakt zu Bedürftigen: Lediglich Auslieferung der Güter an karitative Einrichtungen; „Großmarkt“⁵ für karitative Einrichtungen - Auslieferung von Europapaletten 	<p>Bezug zu ‚Abnehmern‘:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Intensiver Kontakt zu bedürftigen Menschen - Auch emotionale Unterstützung
<p>Verteilungsmodalitäten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Teilweise Austausch von Lebensmitteln verschiedener Länder („Da werden mit den Niederländern, wenn der Speiseplan zu einseitig zu werden droht, schon mal Kartoffeln gegen Schokolade getauscht“)⁶ - In Abstimmung mit regionalen „Bedürfnissen“ - „open house meals“ - Überregional - Verteilung erfolgt gratis an Menschen, die diese Nahrungsmittel dringend benötigen 	<p>Verteilungsmodalitäten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Auslieferungen und Ausgaben vom Überschuss der umliegenden Zulieferer abhängig - Kaum Austausch zw. den einzelnen Tafeln - Individuelle Abstimmung auf Basis der örtlichen Gegebenheiten - Direkt an Bedürftige - Belieferung von Einrichtungen, die Lebensmittel an Bedürftige verteilen - Verteilung kostenlos oder gegen symbolischen Betrag
<p>Standards:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeit erfolgt unter Beachtung der europäischen Lebensmittelhygienestandards 	<p>Standards:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeit erfolgt unter Beachtung der nationalen Lebensmittelhygieneverordnungen
<p>Verfahrensweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einheitliche Verfahrensweise für alle Mitglieder (betrifft Umgang u. Lagerung von Lebensmitteln, Dokumentationsverfahren...) 	<p>Verfahrensweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> - einheitlichen Verfahrensweisen nicht direkt ausgewiesen, jedoch teilweise vorhanden

⁴ http://www.foed.de/html/afkocn.119914113_aktuell.htm; Kölner Zeitung vom 26.10.2007

⁵ http://www.tafel.de/dateien/Feedback01_2005.pdf (Stand: 30.08.2008)

⁶ Ebd.

Gründungsmodalitäten: - Zusammenschluss von mehreren sozialen Wohltätigkeitsorganisationen - Betreiben als gleichberechtigte Partner eine Food- Bank	Gründungsmodalitäten: - Lokale Gründung einer Tafel und Kooperation mit verschiedenen Organisationen (werden jedoch nicht als Gründungsmitglieder betrachtet) - Tafeln in manchen Fällen ebenfalls Mitglieder der Lebensmittelbanken - Eigenständiger Verein oder Integration in Wohlfahrtsverbände
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

3. Die Tafeln in Europa

3.1 Deutschland ⁷

- 1993 Gründung der „Tafeln“ in Berlin

3.1.1 Idee

- Nach Idee von City Harvest: „überschüssige“ Lebensmittel werden eingesammelt und kostenlos an bedürftige Menschen und soziale Einrichtungen weitergegeben
- Verbreitung der gesammelten Güter direkt an Bedürftige sowie Belieferung von Einrichtungen, die Lebensmittel an Bedürftige verteilen
- Abgabe der Artikel unentgeltlich oder gegen symbolischen Betrag
 - „symbolische Münze“ – meist zw. 0,50 – 2,00 €

3.1.2 Verbreitung

- 795 Tafeln in Deutschland
- nach dem Konzept der „Deutschen Tafeln“ finden sich auch Einrichtungen in Österreich und der Schweiz

3.1.3 Strukturdaten

- ca. 32.000 freiwillige Mitarbeiter: ehrenamtliche Tätigkeit & einige finanzierte und geförderte Mitarbeiter
 - 3200 Zivis, 1-Euro-Kräfte, Beschäftigte in Förderprogrammen
- Unterstützung 700.000 Bedürftiger
 - 64 % Erwachsene, 23,5 % Kinder, 12,3 % Rentner
- Aufgrund der steigenden Bedürftigkeit der Kinder richtete man „Kinder-Tafeln“ ein
 - Beliefen auch Schulen, Kitas, Freizeiteinrichtungen, etc.
- ca. 3000 Fahrzeuge im Einsatz
- zehntausende Tonnen an Lebensmitteln werden jährlich verteilt

3.1.4 Aufbau

Verschiedene Tafelmodelle:

- feste Tafel-Läden: 69 %

⁷ Vgl. [http://www.tafeln.de](#) (Stand: 11.07.2008)



Praxis der Lebensmittelüberwachung und -untersuchung

- ausgezeichnete Hygienesituation,
- qualifiziertes Personal in ausreichender Zahl,
- empfindliche Personengruppe (Kleinkinder),
- keine Rechtsverstöße.

Auch wenn Prozessfehler relativ unwahrscheinlich sind, könnten sie doch bei der Zielgruppe fatale Auswirkungen haben. Es ist nie ganz auszuschließen, dass zum Beispiel Konserven in den Verkehr gebracht werden, die nicht autoklaviert wurden.

Eine monatliche Inspektionsfrequenz wäre angemessen. Die Kontrollbesuche können auch zum Erfahrungsaustausch genutzt werden.

Die hier vorgeschlagenen Inspektionsfrequenzen sind lediglich Anhaltspunkte. Die tatsächliche Frequenz ist natürlich von der Zahl der Kontrolleure im Verhältnis zur Zahl der Betriebe abhängig. Ist Überwachungspersonal nicht in ausreichender Zahl vorhanden, müsste sogar vorübergehend auf die Kontrolle von Betrieben mit sehr geringem Risikopotenzial verzichtet werden.

§ 8 Absatz 1 AVV-RÜb legt fest, dass Betriebe, die *gewerbsmäßig* tätig sind, zu überwachen sind. Gleichwohl sollten auch zum Beispiel soziale, kirchliche oder karitative Einrichtungen im Interesse eines sicheren Prozesses beraten werden. Allerdings sollten die Behördenaktivitäten nicht so weit gehen, dass gemeinnütziges Engagement erschwert wird. Die in vielen Städten tätigen „Tafeln“ zur Versorgung von Obdachlosen und anderen Bedürftigen sollten nicht durch übertriebene Dokumentationsanforderungen (HACCP, Rückverfolgbarkeit) in ihrer wichtigen Arbeit behindert oder gar entmutigt werden.

1.2 Vom Warenkorb zur risikoorientierten Probenahme und Untersuchung

Risikoorientierte Probenahme und Untersuchung verdrängt mehr und mehr die Warenkorb-orientierte Untersuchung. Dies wird auch aus der wachsenden Zahl von Programmen für Risiko-Lebensmittel deutlich.

Nach § 10 AVV-RÜb sollen Auswahl und Anzahl der Proben risikoorientiert entnommen und untersucht werden; dabei sollen die landesspezifischen Produktions- und Gewerbestrukturen berücksichtigt werden. Dies heißt, dass zum Beispiel Länder mit großen Lebensmittelunternehmen oder Importeuren eine besondere Verantwortung für den gesundheitlichen Verbraucherschutz haben.

Startseite • Eintrag melden • News/Blog • Impressum
Freitextsuche • Lückentextsuche • Brückensuche • Anagrammsuche
Sudoku online • Rätsel Trainer • Fragen von A-Z • Lösungen nach Zeichenanzahl

Jetzt auch auf das Dauer-Spezial



Begriff: TAFEL

Die Lösung **TAFEL** enthält 5 Buchstaben und hat 21 verschiedene Fragestellungen in dieser Datenbank.

Mögliche Fragen zur Lösung: TAFEL

Kategorie Schwierigkeit Begriff

Sonstiges	eintragen	Anschlagbrett
Sonstiges	eintragen	Begriff aus der Geometrie
Sonstiges	eintragen	<u>Einrichtung für Bedürftige</u>
Sonstiges	eintragen	festlich gedeckter Tisch
Sonstiges	eintragen	gedeckter Tisch
Sonstiges	eintragen	geometrischer Begriff
Sonstiges	eintragen	größere Platte
Sonstiges	eintragen	in der Geologie ein Teil der Erdkruste
Sonstiges	eintragen	Plakatbrett
Sonstiges	eintragen	Platte
Sonstiges	eintragen	Platte zum Wiederbeschriften
Sonstiges	eintragen	Requisit in Schulräumen
Sonstiges	eintragen	Schokoladenhandelstform
Sonstiges	eintragen	Schreibfläche
Sonstiges	eintragen	Schreibplatte im Klassenzimmer
Sonstiges	eintragen	Schreibübungsfläche
Sonstiges	eintragen	Schulartikel, Schulmittel
Sonstiges	eintragen	Tabelle
Sonstiges	eintragen	Tableau
Sonstiges	eintragen	Unterrichtsutensil
Sonstiges	eintragen	Zugbegriff, Eisenbahnbegriff

Google-Anzeigen [Monika Tafel](#) [1 1 Tafel](#) [Elka Tafel](#) [Roba Tafel](#) [Tafel Holz](#)

Sie haben einen weiteren Vorschlag als Fragestellung zu diesem Begriff? Dann helfen Sie uns, die Datenbank zu verbessern. Klicken Sie auf das Symbol zu dem entsprechenden Begriff, um einen fehlerhaften Eintrag zu korrigieren.

Roloff · Nitschke
Anwaltssozial.

Anlage

6

BROCK HAUS

ENZYKLOPÄDIE

in 30 Bänden

21., völlig neu bearbeitete Auflage

Band 26 SPOT-TALA



F.A. BROCKHAUS
Leipzig · Mannheim

Dieser Band enthält die Schlüsselbegriffe

- Sprachpolitik
- Staat und Kirche
- Stammzellen
- Sterbehilfe
- Stress
- Subventionen
- Sucht

Redaktionelle Leitung: Dr. Annette Zwihr
Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Brockhaus-Redaktion
sowie die Autorinnen und Autoren sind am Ende des letzten Bandes genannt

Projektleitung: Marion Winkenbach
Technische Koordination: Dr. Joachim Weiss

Herstellung: Jutta Herboch, Stefan Pauli
Typografisches Konzept: Feinschneider & Mühlstedt Typografie, Hamburg
Einbandgestaltung: factor design, Hamburg

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen
Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet
über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Setz: A-Z Satztechnik GmbH, Mannheim
(PageOne, alfa Media Partner GmbH)
Druck: Appl. Wemding
Bindung: Lachenmaier, Reutlingen, und Sigloch, Blaßfelden

Papier: CPA Finisse, matt gestrichen, 1,1-faches Volumen, holzfrei,
alterungsbeständig (DIN/ISO 9706), produziert mit Rohstoffen
aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern
Vor-/Nachsatz: Nettuno Nero von Fedrigoni
Buchrücken: Vlies aus 100% Lederfasern des Rinds,
Titeldeckenschild aus Seidenleder
Gewebe: Textileinband aus Baumwollgewebe in Leinwandbindung
(EuroBuckram), zertifiziert entsprechend den Gütebestimmungen
für Bibliothekseinbände nach RAL-RC 493

Namen und Kennzeichen, die als Marke bekannt sind und entsprechenden
Schutz genießen, sind beim Stichwort durch das Zeichen \mathcal{R} gekennzeichnet.
Handelsnamen ohne Markencharakter sind nicht gekennzeichnet.
Aus dem Fehlen des Zeichens \mathcal{R} darf im Einzelfall nicht geschlossen werden,
dass ein Name oder Zeichen frei ist. Eine Haftung für ein etwaiges Fehlen
des Zeichens \mathcal{R} wird ausgeschlossen.

Das Wort BROCKHAUS ist für den Verlag F. A. Brockhaus GmbH
als Marke geschützt.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung außerhalb der engen Schranke des Urheberrechtsgesetzes
ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt ins-
besondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und
die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.



Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck, auch auszugsweise, verboten.
© F. A. Brockhaus GmbH, Leipzig
Bibliographisches Institut &
F. A. Brockhaus Schwanmühlestr. 1, 03

ISBN-17 Band 26: 3-7653-4126-6
ISBN-22 Band 26: 3-7653-4126-7

www.brockhaus-encyklopaedie.de

K-0611166

eg. aufgenommen.
) Verschiedenen
 die u.a. das Wirken re-
 am 27. 2. 2000 die ers-
 im Bürgerkrieg statt,
 Partei (HDKT) mit
 e Kraft vor der KP und
 prislam. Opposition
 mellen Abschlusses
 es wurde einen Tag vor
 Zweikammerparla-
 Versöhnungsrat" auf-
 npolit. Situation Instab-
 duchschafts ihre Rebel-
 lerte sich T. zu einem
 s aus Afghanistan;
 ? in diesem Nachbar-
 in Tadschiken und Us-
 allianz.
 ndum im Juni 2003)
 w, dessen Reg. zuneh-
 (u.a. Verhaftung von
 zwei weitere zukünft-
 ehren zur Wahl) zu-
 rgehobenen Parla-
 DKT einen Stimmen-
 wunden von OSZE-Be-
 massive Fälschun-
 position im Wahl-
 ste innere Bedrohung
 gekriege radikalislam.
 über hinaus erwuchs
 menbruch v.a. des Bil-
 nnis für die weitere
 lung des Landes.
 1991 Mitgl. der - Ge-
 in die 1995 ge-
 ierter Staaten" aufge-
 dem NATO-Programm
 " bei (Unterzeichnung
 run: 2002). Nach den
 vom 11. 9. 2001 schloss
 ertorkoalition an (Ko-
 trellkräften, u.a. Ange-
 litzpunkten). Zugleich
 it. Anlehnung an Russ-
 h die Grenzschutztrup-
 pfglia. Grenze (v. a. zur
 fels) befinden und das
 and unterhält.
 5558

yg im nachsowjet. Mittel-
 991 (u.d. Russ., 1992) Mit-
 gl. Iran, Turkmenistan u.
 u. S. MARGALA (1995);
 u. A. ARDOLAN u. S. AKI
 Tajikistan (Januar 2002);
 station in Zentralasien;
 use building towards co-
 pment of Islamic secu-
 ty

en Kultur:

Fortsetzung von Seite 606
 »Snap-Shot-Technik« beeinflusst ist und Themen wie
 Liebe und Identität behandelt. Später wandte sie sich
 der Naturlyrik und Fragen der Metaphysik zu; in ih-
 rem letzten Band experimentiert sie mit bibl. Ge-
 schichten. Außerdem ist T. Herausgeberin von Antho-
 logien dän. Gegenwartsliryk.

Werke: *Länk: När der gåtuf på en engel* (1981); *Intrettfang*
 (1982); *Den inderste zone* (1983); *Springfled* (1985); *Kvld feber*
 (1986); *Krystallskoven* (1992); *Territorialang. En Jerusalem-*
komposition (1994); *Dronningeporten* (1995).
 Tafel (ahd. *tafel*, von lat. *tabula* »Tisch«, »Tafel«,
 »Brett«). *Geologie*: Teil der Erdkruste aus ungefalteten,
 überwiegend flach lagernden Schichten über einem
 kristallinen Sockel (z. B. Sibir. T.).
 Tafel, Albert, Forschungsreisender. * Stuttgart 6. 11.
 1877. † Heidelberg 19. 4. 1935; begleitete 1903-05
 W. FUCHNER, bereiste 1905-08 N-China, O-Tibet und
 die Innere Mongolei; unternahm als Nachfolger von
 A. von Lu Coq 1914 eine neue Turfan-Expedition; ar-
 beitete 1920-29 als Arzt auf den Inseln Timor und
 Horneo.

Werke: *Reise in China u. Tibet 1905-1908*. T. I (1912, mehr
 nicht erschienen); *Nelro: Tibetreise*, 2 Bde. (1914).

Tafel(au)fsatz, reich verziertes Prunkgeschir: zum
 Schmuck des festlich gedeckten Tisches, das sowohl
 Gebrauchsgesirrt als auch reines Schaugerdt sein kann.
 Von der Gotik bis zum Ende des 18. Jh. wurde der T.
 hauptsächlich in Edelmetallen ausgeführt, seit dem
 18. Jh. auch in Porzellan.

Tafelbau, *Bautechnik*: Kurz-Bez. für - Großtafelbau.

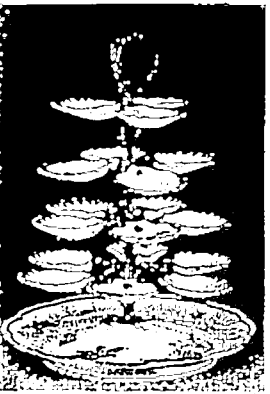
Tafelberg,

1) *Astronomie*: lat. *Mena*, Abk. *Men*, *Kalmes*, un-
 auffälliges - Sternbild des südl. Himmels in der Nähe
 des südl. Himmelspols. Es enthält einen kleinen Teil
 der Großen Magellanschen Wolke (= Magellansche
 Wolken), die vom Sternbild Schwertfisch herleitet.

2) *Geomorphologie*: span. *Mesa*, eine isolierte, pla-
 tenartige Bergform, deren meist tischebene Oberflä-
 che durch eine morphologisch widerständige, flach
 lagernde Sedimentgesteinsschicht oder Lavadecke
 gebildet wird. Häufig in den ariden bis semiariden Kli-
 magürteln der Erde anzutreffen. Bekanntester T. ist
 der von Kapstadt, dessen Plateau oft wolkenbedeckt
 ist (= Tafelbuch).

Tafelbild, Werk der - Tafelmalerei.

Tafelbucht, afrikaans *Tafelbaai*, engl. *Table Bay*
 [ter'bi:ber]. Bucht an der SW-Küste der Rep. Südafrika,
 9 km breit, 5 km lang. Sie diente bereits im 16. Jh. port.



Tafelauflatz
 für Austern;
 Manufaktur Sèvres
 (1760); Florenz,
 Museo delle
 Porcellane im
 Palazzo Pitti



Tafelberg 2): Mount Connor im Südwesten des Northern Territory, Australien

Seefahrern als Schutz und Stützpunkt. Vor dem im S
 aufragenden Tafelberg (1086 m ü. M.) gründete der
 Niederländer JAN VAN RIEBEECK (* 1619, † 1677) 1652
 Kapstadt. Hier befindet sich heute einer der wichtigs-
 ten Häfen der Rep. Südafrika.

Tafellente, *Aythya ferina*, in den gemäßigten Breiten
 Eurasiens brütende, bis 46 cm große Art der Tauch-
 enten. Die Männchen haben einen kastanienbraunen
 Kopf und Hals, eine graue Oberseite und schwarze
 Brust, das Weibchen ist graubraun; der Schnabel ist
 blaugrau mit schwarzer Spitze. T. nisten an stehenden
 oder träge fließenden Gewässern mit Uferbewuchs,
 auch an Brackwasserseen. - Bild Seite 814

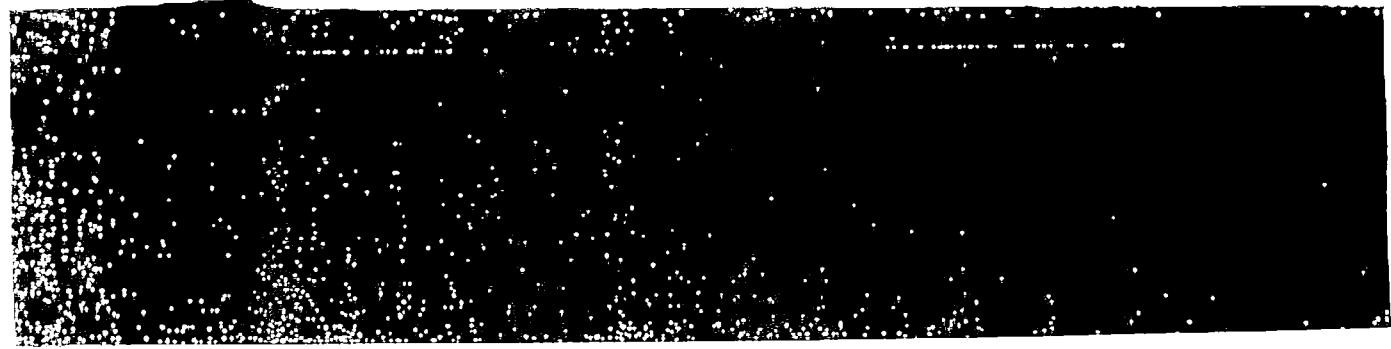
† Tafelente: Flugruf einer Tafelente 86:23

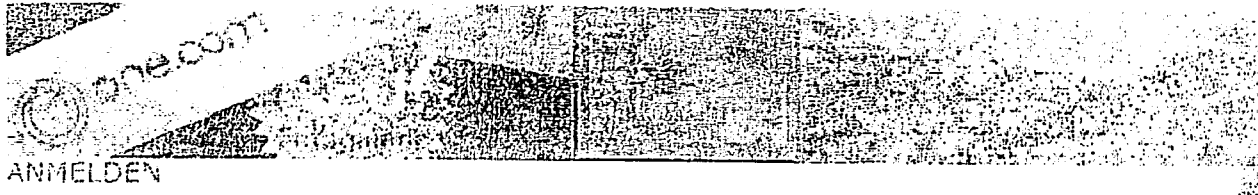
Tafelfichte, tschech. *Smrk*, Gipfel im - Isargebirge,
 Tschech. Rep., 1124 m ü. M. Am nördl. Hang der T. be-
 findet sich der Tafelstein (tschech. *Tabulový kámen*),
 der den histor. Grenzpunkt zw. der Oberlausitz, Schle-
 sien und Böhmen darstellt.

Tafelgeschäft, Schaltergeschäft, Over-the-Counter-
 Geschäft [tau'va ða 'kaunta-]. Geschäft, bei dem Lei-
 stung und Gegenleistung sofort erfolgen, v. a. der so ge-
 tätigte Kauf und Verkauf von Wertpapieren oder
 Devisen (Sorten). Bei einem Wertpapier-T. werden
 dem Bankkunden z. B. die durch Barzahlung erwor-
 benen Wertpapiere, die er dann selbst verwahrt und
 verwaltet, direkt ausgehändigt. Voraussetzung ist die
 Existenz effektiver Stücke. Beim T. erfolgt keine Bü-
 chung über Konten und/oder Depots der Kunden. T.
 unterliegen (seit 1. 1. 1993) einer erhöhten - Kapital-
 ertragsteuer (Zinsabschlag) von 35 %.

Tafelglas, andere Bez. für - Fensterglas. (- Glas)

Tafel-Initiativen, Kurz-Bez. Tafeln, von gemeinnüt-
 zigen Vereinen, Kirchengemeinden u. a. getragene so-
 ziale Projekte (= Tafeln); dabei werden nach der
 Gesetzen der Marktlogik »überschüssige« Lebensmit-
 tel gesammelt (z. B. in Supermärkten und Hersteller-
 betrieben) und kostenlos an bedürftige Menschen
 und soziale Einrichtungen (z. B. Obdachlosenheime)
 weitergegeben. Die T.-I. entstanden als städt. soziale
 Bewegung in den USA (erste »Tafel« 1963 in Phoenix,
 Ariz.). Die erste Gründung einer »Tafel« in Dtl. er-
 folgte 1993 in Berlin. Heute (2004) gibt es über 400
 T.-I. in Dtl.; Sitz des »Bundesverbandes Deutscher Tafeln
 e. V.« (gegr. 1996) ist Berlin.





Kategorien: Sozialwesen | Organisationen, Institutionen (im Bereich Sozialwesen)



Tafel-Initiativen

Tafel-Initiativen, Tafeln, von gemeinnützigen Vereinen, Kirchengemeinden u. a. getragene soziale Projekte (»Tafeln«); dabei werden nach den Gesetzen der Marktlogik »überschüssige« Lebensmittel gesammelt (z. B. in Supermärkten und Herstellerbetrieben) und kostenlos an bedürftige Menschen und soziale Einrichtungen (z. B. Obdachlosenheime) weitergegeben. Die Tafel-Initiativen entstanden als städtische soziale Bewegung in den USA (erste »Tafel« 1963 in Phoenix, Arizona). Die erste Gründung einer »Tafel« in Deutschland erfolgte 1993 in Berlin. 2006 gibt es über 600 Tafel-Initiativen in Deutschland. Sitz des »Bundesverbandes Deutscher Tafeln e. V.« (gegründet 1996) ist Berlin.

Weblinks

- Homepage des Bundesverbands Deutsche Tafeln e. V. mit Informationen zu den verschiedenen Initiativen in Deutschland

Wissensnetz

Arizona | Bundesverband deutscher Banken e. V. | Kirchenvorstand | Schleswig-Holstein | EAN-System | Eisenman | Deutscher Lehrerverband | Bühnenverein | Dattelpalme | Migros-Genossenschafts-Bund | REWE-Gruppe | Bok | Phoenix (Vereinigte Staaten von Amerika) | Sonorawüste | Spiegelteleskop | Guarkernmehl | Ronstadt | Supermarkt | Alternative Investments | Diakon | Militärseelsorge | Pfarrei | Lehrerverbände

»Tafeln«

© Bibliographisches Institut & F. A. Brockhaus AG, 2007

Tafel (Organisation)

aus Wikipedia, der freien Enzyklopädie

Tafel ist die Bezeichnung für eine gemeinnützige Hilfsorganisation, die qualitativ einwandfreie Lebensmittel, die im Wirtschaftskreislauf nicht mehr verwendet und ansonsten vernichtet würden, an Bedürftige verteilt. Vorteile liegen in einer schnellen und unbürokratischen Hilfe und der Vorbeugung von Fehlernährung, Mangelernährung und Unterernährung. Der Lebensmittelhandel spart Abfallbeseitigungskosten.



Logo des Bundesverbandes

Die Tafeln sind seit 1993 in Deutschland aktiv und auch in anderen europäischen Ländern. In Deutschland sind sie meist auf Gemeindeebene organisiert und heißen deshalb z.B. *Berliner Tafel*, *Hamburger Tafel* oder *Hannöversche Tafel*.

Inhaltsverzeichnis

- 1 Geschichte und Entwicklung der Tafeln in Deutschland
 - 1.1 Versorgungsorganisation
 - 1.2 Weiterentwicklung als Lebensmittelbanken?
 - 1.3 Kritiken an der deutschen Tafel
 - 1.4 Münchner Tafel
 - 1.5 Ähnliche Projekte
 - 1.5.1 Tiertafel Deutschland
 - 1.5.2 Medikamententafel Deutschland
- 2 Tafelähnliche Einrichtungen in anderen europäischen Ländern
 - 2.1 Island
 - 2.2 Österreich
 - 2.3 Spanien
 - 2.4 Schweiz
 - 2.5 Weitere europäische Länder
- 3 Lebensmittelspenden außerhalb von Europa
- 4 Siehe auch
- 5 Weblinks
- 6 Literatur
- 7 Quellen

Geschichte und Entwicklung der Tafeln in Deutschland

Die erste deutsche Tafel wurde 1993 in Berlin durch die Initiativgruppe *Berliner Frauen e. V.* gegründet und organisiert, nach deren Vorbild weitere Tafeln zunächst in den großen deutschen Städten entstanden. Inzwischen (Stand März 2010) gibt es in der Bundesrepublik um 860 Tafeln, die in der Regel mit ehrenamtlichen Helfern verwertbare Lebensmittel einsammeln, die der Handel oder Hersteller als unverkäuflich aussortierten. Diese Waren – in geringerem Umfang auch Waren des täglichen Bedarfs – gelangen über 2.000 Ausgabestellen in sozialen Einrichtungen oder Tafel-Läden an Bedürftige. Die Abgabe erfolgt kostenlos oder gegen einen symbolischen Betrag. Als Empfänger der Spenden gelten Bezieher von *Hartz IV* oder von Sozialhilfe, die sich mitunter ausweisen müssen. Die Finanzierung der Tafel-Arbeit läuft



Die Ausgabestelle der Uetersener Tafel

ausschließlich über Mitglieder, Sponsoren und Spender. Als privat organisierte Initiativen erhalten die Tafeln keine Mittel von Bund oder Ländern, mitunter jedoch von Kommunen.

Die Idee der Tafeln stammt aus Amerika: 1963 hatte John van Hengel in Phoenix/Arizona die erste „Food Bank“ gegründet - ein großes Lagerhaus vor allem für längerfristig lagerfähige Lebensmittelspenden. 1983 nahm in New York die Organisation *City Harvest* ihre Arbeit auf.

Der Großteil der deutschen Tafeln hat sich 1995 in dem Bundesverband *Deutsche Tafel e. V.* zusammengeschlossen. Entsprechend den Grundsätzen des Bundesverbandes sind Tafelrichtungen überkonfessionell, stehen keiner Partei nahe, treten nicht in Konkurrenz miteinander (Gebietsschutz) und helfen möglichst vielen Menschen, die es brauchen.

Die Sendung *exakt* des MDR-Fernsehens vom 5. Januar 2010 berichtete, dass möglicherweise Aktive der Leipziger Tafel Spendengelder bzw. eingenommene Beträge veruntreut haben. Zwanzig Aktive schrieben einen Brandbrief an die Leitung des Bundesverbandes der Tafeln und berichteten von Missständen bei Geldeinnahme und Abrechnung. Seit 2008 oder evt. früher fehlen ordentlich geprüfte Kassenabschlussberichte. Die Leipziger Tafel dementierte Veruntreuungen.^[1] Solche Pressemeldungen könnten dazu führen, dass andere Tafeln Kleinspenden von Bedürftigen in Registrierkassen statt in Sammelbüchsen entgegennehmen.



Ein Fahrzeug der *Hamburger Tafel*

Versorgungsorganisation

Die Tafeln versorgen derzeit (Stand 2009) bundesweit ca. 1 Mio. Personen^[2] im Schnitt einmal pro Woche mit 3,4 Kilogramm Lebensmitteln. Die Tafeln können und wollen dabei keine Vollversorgung bieten - verteilt werden nur gespendete Waren. Mit über 32.000 ehrenamtlichen Helfern gelten die Tafeln in Deutschland als eine der größten sozialen Bewegungen der heutigen Zeit.

Als Beispiel sei hier die Zwickauer Tafel beschrieben: 2005 sammelten insgesamt 39 ehrenamtliche Helfer mit zwei Fahrzeugen von 74 Betrieben je Monat ca. 30 Tonnen Nahrungsmittel, die portioniert und verteilt werden.

Neben der Verteilung von Nahrungsmitteln zur Selbstversorgung zuhause unterhalten 17 Prozent der Tafeln Suppenküchen. Im Einzelfall werden weitere Hilfen angeboten wie die Abgabe gebrauchter Bekleidung, gebrauchten Spielzeugs, Schulranzen, sogar Kochkurse werden angeboten. Ein Viertel der Bedürftigen, die zu den Tafeln kommen, sind Kinder und Jugendliche. Viele Tafeln organisieren daher inzwischen spezielle Kinder- und Jugendprojekte wie kostenlose Schulspeisung, Kindercafés, Hausaufgabenhilfe, finanzielle Unterstützung bei Klassenfahrten, Weihnachtsfeiern für bedürftige Kinder.

Die Zahl der Tafeln in Deutschland ist in den letzten Jahren stark gewachsen:

Jahr	Anzahl der Tafeln	Jahr	Anzahl der Tafeln
1994	4	2003	320
1995	35	2004	400
1996	70	2005	540
1997	90	2006	657
1998	100	2007	749
1999	210	2008	808
2000	270	2009	861 ^[3]
2001	300		
2002	310		



Aktion *Laib und Seele* im Rahmen der Berliner Tafel, hier im Ortsteil Berlin-Fennpfuhl

2006 war ein großer Teil der abgabebereiten Supermärkte, Großmärkte, Bäckereien und Metzgereien erfasst - so dass neue Tafeln speziell in ländlichen Gebieten, wo es nur noch wenige Einzelhandelsbetriebe gibt, kaum noch gegründet werden können.

Weiterentwicklung als Lebensmittelbanken?

Um künftig weitere Lebensmittelspenden zu erschließen, denkt der Bundesverband der Tafeln über die Beteiligung an einem größeren System zum Abfluss von nicht benötigten Überschüssen und zur Einspeisung von EU-Lagerbeständen nach. Das den Arbeitstitel „Food Bank“ (deutsch: *Lebensmittelbank*) trägt. Diese Lebensmittelüberschüsse gehen heute an den Tafeln und anderen Hilfsorganisationen vorbei.

Im europäischen Ausland gibt es bereits Lebensmittelbanken, die ähnliche Aufgaben wahrnehmen wie in Deutschland die Tafeln, nämlich Lebensmittel einsammeln und an soziale Institutionen abgeben. Die erste deutsche Lebensmittelbank gründete sich, unabhängig von der Tafel-Bewegung, in Aachen. An diesem und einem künftig geplanten Netz von drei bis vier Lebensmittelbanken wollen sich die Tafeln gegebenenfalls beteiligen. Sie selbst werden jedoch nach eigener Auskunft keine eigene Lebensmittelbank gründen.

Kritiken an der deutschen Tafel

Die im Bundesverband *Deutsche Tafel e.V.* organisierten Tafeln sind – gemessen an den etablierten Verbänden der freien Wohlfahrtspflege – eher neue Akteure im Bereich der sozialen Arbeit. Ihre Entstehungsgeschichte wurde nur wenig durch Verbände wie *Arbeiterwohlfahrt*, *Caritas* und *Diakoniewerk* mitbeeinflusst. Dennoch erscheinen sie heute in der Öffentlichkeit, nach mehr als 15 Jahren des Bestehens, häufig als *die Spezialisten* beim Thema Armut.^[4] Unter anderem das ist Anlass für kritische Beurteilungen der Außenwirkung und Fragen.

Kritische Fragen zu Tafeln, verbunden mit einer verbandlichen Positionierung, enthält das Eckpunktepapier des Deutschen Caritasverbandes. Die Arbeit der Tafeln wird als notwendige und gute Akuthilfe gelobt, aber betont, dass dies keine Dauerlösung sein kann.^[5] Die Ausgabe von Lebensmitteln und Waren ist allein noch nicht geeignet, die individuellen oder auch strukturellen Ursachen von Armut zu bekämpfen. Deshalb solle auch für Bedingungen eingetreten werden, die den Befähigungsgedanken in den Mittelpunkt stellen und den Anspruch des Sozialgesetzbuches auf selbstbestimmte Teilhabe unterstützen. In dem Papier wird gewarnt: „Es wäre fatal, wenn die politischerseits gern gesehene Tafelbewegung dazu beiträgt, dass sich der Staat mit Hinweis auf die Bürgergesellschaft aus der Daseinsvorsorge seiner Bürger sukzessive zurückzieht.“^[6]

Der Soziologe und Buchautor Stefan Selke analysiert die indirekten Auswirkungen der Tafelbewegung in seinen Beiträgen sehr kritisch. Eine zentrale These in seinem Buch *Fast ganz unten* lautet: „Statt an einer Abschaffung der Armut mitzuwirken, beteiligen sich die Tafeln - sicher unintendiert - an einer Segmentierung der Gesellschaft in >Oben< und >Unten<.“^[7] Als negativ betrachtet er die entstehende Abhängigkeit der Armen von den Tafeln und auch die seiner Ansicht nach vermehrt auftretende Nähe der Tafel-Führung zu Politikern (zu Werbezwecken; durch Schirmherrschaften symbolisiert und durch derartige Medienbeiträge unterstrichen).^[8] Er befürchtet das Paradoxon, dass gerade bei guter Arbeit der Tafeln dann „der Impuls zu einer nachhaltigen und strukturellen Armutsbekämpfung (auf Dauer) nachlässt.“^[9]

Münchener Tafel

Neben den rund 860 im Bundesverband Deutsche Tafel e. V. organisierten lokalen Tafeln^[10] gibt es die Münchener Tafel. Diese ist seit ihrer Gründung 1994 unabhängig vom Bundesverband.

Ähnliche Projekte

Inzwischen existieren weitere Hilfsprojekte, die ebenfalls das Wort *Tafel* im Namen führen, sich jedoch nicht mit der Versorgung von Menschen mit Lebensmitteln befassen.

Tiertafel Deutschland

Die *Tiertafel Deutschland* ist ein 2006 von Claudia Hollm gegründeter eingetragener Verein, der kostenlos Futter und Sachmittelspenden, sowie Beratung für die Haustiere von Bedürftigen (in der Regel SGB II, resp. XII-Empfängern) organisiert. Es existieren bisher Tiertafeln in Brandenburg, Bayern, Bremen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Berlin, Hamburg, Hessen und Baden-Württemberg. Weitere sind in Planung.

Die Tiertafeln haben mit der Tafel-Organisation, wie sie im obigen Artikel beschrieben wird, nichts zu tun. Die Tiertafeln distanzieren sich ausdrücklich vom Geschäftsgebaren der Tafeln. „Noch Geld von denen zu verlangen, die sowieso nichts haben, ist schon ziemlich unverfroren“, so ein Vorstandsmitglied der Tiertafel Deutschland e.V. [11]

Medikamententafel Deutschland

In der ARD-Sendung Monitor im Februar 2010 wurde über eine neu gegründete Hilfsinitiative berichtet - die *Medikamententafel*. Diese bietet die Möglichkeit, verschreibungsfreie Arzneimittel wie Schmerztabletten, Salben u.ä. die sich die ärmsten Bevölkerungsschichten nicht kaufen können, gegen einen geringen Betrag zu erwerben. Die unbeschädigten originalverpackten Medikamente stammen aus privaten Spenden. [12] [13]

Tafelähnliche Einrichtungen in anderen europäischen Ländern

– alphabetisch –

Island

In Island, das 2007/2008 von der Finanzkrise, die fast zu einem Staatsbankrott geführt hätte, besonders betroffen war, geraten immer mehr Bewohner in Not. Der christliche Verein *Missionarinnen der Nächstenliebe* (Schwestern des Mutter-Teresa-Ordens) eröffnete 2007 in der Hauptstadt Reykjavík die erste Armenküche, in der zweimal wöchentlich ein kleiner Imbiss kostenlos ausgereicht wird. Die Ausgabe beruht auf Spenden und richtet sich an alle Menschen, die sich nicht mehr regelmäßig mit Mahlzeiten versorgen können. [14]

Österreich

In Österreich gibt es seit 1999 die *Wiener Tafel*, einen unabhängiger Wohltätigkeitsverein mit Aufgaben wie die deutschen Tafeln. Sie betreibt selbst aber keine Ausspeisungsstellen, sondern verteilt die eingesammelten Lebensmittel an Armutsbetroffene über anerkannte Sozialeinrichtungen, die professionelle Beratung und Betreuung anbieten. Dazu finden sich im Internet Berichte wie „Umverteilung zum Vorteil aller“ oder „Versorgen statt entsorgen“. [15] Später kamen die *Salzburger*, 2007 auch die *Durlacher Tafel* [16] und mittlerweile auch die *Pannonische Tafel* im Burgenland hinzu.

In den letzten Jahren entstanden zudem Sozialmärkte, sowie die *Arbeitsgemeinschaft für Sozialbetreuung* (ARGE Sozial), in denen Mindestrentenempfänger oder Menschen mit kleinem Einkommen verbilligt Lebensmittel erwerben können oder gratis erhalten, denn auch in diesem Land machen die Inflation und die steigenden Preise den Bewohnern zu schaffen. Wie bei der deutschen Tafel stammen die Lebensmittel aus Spenden von Supermärkten oder von Sponsoren. Als Empfänger werden Personen genannt, die monatlich weniger als 700 bis 800 Euro zur Verfügung haben, beim ersten Besuch wird ein Einkommensnachweis verlangt. Die ARGE, von den Kommunen subventioniert, unterhält Tagesstätten zur Ausgabe und zur Bereitstellung warmer Mahlzeiten schon um 2 Euro pro Portion. Diese Projekte bestehen seit den 1990er-Jahren, wie ein Beispiel aus Kärnten zeigt. [17]

Die Caritas Wien der Erzdiözese Wien führt unter der Bezeichnung *Le⁺O* die Aktion *Lebensmittelausgabe und Beratung* durch. Hier werden entsprechend dem exakt nachzuweisenden Haushaltneuetoeinkommen (beispielsweise ein Erwachsener weniger als 912 Euro) oder bei besonderen Notlagen personenbezogene Berechtigungskarten ausgegeben mit einer Gültigkeit für ein Jahr. In festgelegten Ausgabestellen kann damit einmal wöchentlich eine Lebensmittelspende für einen symbolischen Euro entgegen genommen werden. [18]

Die Region Vorarlberg organisiert in den Städten Bludenz, Feldkirch, Götzis, Dornbirn und Bregenz die Aktion *Tischlein deck dich*. Dabei werden wie bei den oben beschriebenen Tafeln bedürftige Personen, die im Besitz einer

amtlichen Berechtigungskarte sind, durch ehrenamtliche Helfer mit hochwertigen Lebensmitteln aus Überproduktion und Spenden versorgt. Die Ausgabestellen heißen Busstationen, weil ein Omnibus die Verteilung in den genannten Orten vornimmt.^[19]

Die *Statistik Austria* gibt für Österreich ebenfalls eine Zahl von 1 Mio. Hilfsbedürftigen an, also Menschen, die an der Armutsgrenze leben. Darunter sind rund 25 Prozent Kinder.^[20]

Spanien

Hier gibt es die *Fundació Banc dels Aliments* (dt. Lebensmittelbank), die wie die oben beschriebenen Tafeln als gemeinnützige Organisation mit ehrenamtlichen Helfern arbeitet und Bedürftige kostenlos mit Lebensmitteln versorgt. Die Nahrung, die in einer riesigen Halle auf dem Hafengelände von Barcelona zwischengelagert wird, kommt manchmal direkt von den Herstellern, häufig aus Spendenaktionen von Firmen, zunehmend auch aus Supermärkten. Selbst mit EU-Hilfe werden die Unbemittelten unterstützt wie ein Beispiel von reinem Pfirsichsaft verdeutlicht: die im Überfluss im Land anfallenden Pfirsiche werden von der EU an Mostereien weitergeleitet, die daraus Saft in speziell für die Lebensmittelbank hergestellte Flaschen abfüllt. Ein Verkauf ist nicht gestattet. In ganz Spanien gibt es Verteilstationen (Suppenküchen), allein in Barcelona werden 300 derartige Einrichtungen genannt. Diese konnten im Jahr 2009 7500 Tonnen Lebensmittel an 85.000 bedürftige Personen ausgeben.^[21]

Schweiz

In diesem zentraleuropäischen Land nimmt die Heilsarmee Aufgaben der Lebensmittelhilfe für Bedürftige wahr, darüber hinaus unterhält sie offene Teestuben, betreibt *Kinderoasen*, führt Lebensberatungen und christliche Veranstaltungen durch.^[22] Zudem gibt es die Non-Profit-Organisation Tischlein deck dich, welche ebenfalls Lebensmittel und Waren des täglichen Bedarfs direkt an armutsbetroffene Menschen in der Schweiz verteilt.

Weitere europäische Länder

Die Metro Group engagiert sich seit der Mitte der 2000er-Jahre zunehmend international im Bereich Lebensmittelspenden. An den Standorten der Gruppe wie Ukraine, Ungarn, Polen, Portugal, Spanien, Tschechien oder Türkei wurden Aktionen wie *Metro Cash&Carry* („Care&Share“) oder der *Food Convoi* mit dem Einsatz von Mitarbeitern und der Bereitstellung von Lebensmitteln aktiv unterstützt. Außerdem gibt es Kooperationsabkommen mit lokalen Hilfsorganisationen wie der gemeinnützigen *Helpica Foundation* oder der ungarischen Tafelorganisation für einzelne oder regelmäßige Hilfs- und Spendenaktionen.^[23]

Lebensmittelspenden außerhalb von Europa

In den USA gibt es in größeren Städten ähnlich den oben beschriebenen Tafeln Ausgabestellen für Bedürftige, die von kirchlichen Einrichtungen getragen werden. Auch hier werden gute Lebensmittel von Supermärkten gespendet. Berichtet wurde beispielsweise über solche regelmäßigen Hilfsaktionen in New York, wo die Baptistenkirche diese Aufgabe übernimmt.^[24]

Siehe auch

- Containern - die Mitnahme von Lebensmitteln aus Entsorgungscontainern von Supermärkten.
- Armut
- Suppenküche
- Armenspeisung

Weblinks

↻ Commons: Tafel (Organisation) (http://commons.wikimedia.org/wiki/Category:Food_banks?uselang=de)
– Sammlung von Bildern, Videos und Audiodateien

- Homepage Bundesverband Deutsche Tafel e. V. - mit Verzeichnis/Suchfunktion der örtlichen Tafeln (<http://www.tafel.de>)
- Artikel in der Zeitschrift Geo über ehrenamtliches Engagement (<http://www.geo.de/GEO/kultur/gesellschaft/4694.html>)
- Artikel bei dieGesellschafter vom 18. Mai 2009 (<http://diegesellschafter.de/diskussion/vision/detail.php?vid=26&z1=1249072851&z2=c8fa7d4229e32c0fad7e2003741469a4&>)

Literatur

- Stefan Selke: *Fast ganz unten – Wie man in Deutschland durch die Hilfe von Lebensmitteltafeln satt wird*. 2009. Verlag Westfälisches Dampfboot, Münster. ISBN 978-3-89691-754-6
- Stefan Selke (Hrsg.): *Tafeln in Deutschland - Aspekte einer sozialen Bewegung zwischen Nahrungsmittelumverteilung und Armutsintervention*. 2009. VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden. ISBN 978-3-531-16139-6
- Thomas Schirrmacher: *Die neue Unterschicht: Armut in Deutschland*, Hänssler-Verlag, Holzgerlingen, 2007. ISBN 978-3-7751-4674-6
- Stephan Lorenz (Hrsg.): "TafelGesellschaft. Zum neuen Umgang mit Überfluss und Ausgrenzung". transcript Verlag, Bielefeld 2010, ISBN 978-3837615043

Quellen

1. 16. Januar 2010 (<http://www.leipziger-tafel.de/presse/2010/mitteilung022010.pdf>)
2. Nettelstroth: *Eine Million Menschen werden in Deutschland über Tafeln mit Lebensmitteln versorgt*. In: (<http://www.maerkischeallgemeine.de/cms/beitrag/11417682/485072|Ulrich>) Märkische Allgemeine vom 29. Januar 2009
3. aktuelle Angaben unter "Zahlen & Fakten" beim Bundesverband; abgerufen am 31. Januar 2010
4. Diskussion im Caritasverband für die Diözese Mainz (<http://www.dicvmainz.caritas.de/568.html>)
5. *Diözesan-Caritasverband Fulda, 22. November 2009: "Tafeln sind notwendige und gute Akuthilfe, aber keine Dauerlösung"* (<http://www.caritas.de/2338.asp?id=23181>)
6. *Eckpunktepapier des Dt. Caritas-Verbandes, Dezember 2008 Auszug* (http://www.tafel-bw.de/Dokumente/Presse/Allgemein/Caritas-Eckpunkte_Blickpunkt%203_2009.pdf)
7. Stefan Selke: *Fast ganz unten*, S. 213
8. "Es ist angerichtet: Tafeln in Deutschland!", Telepolis Artikel vom 11. Juli 2009 (<http://www.heise.de/tp/r4/artikel/30/30562/1.html>)
9. Stefan Selke: *Tafeln im Spannungsfeld zwischen Pragmatismus und Sozialutopie* (http://www.tafelforum.de/fileadmin/user_upload/pdf/Widerspruch_April09.pdf), Widerspruch April 2009
10. Internetauftritt des Bundesverbandes Deutsche Tafel (<http://www.tafel.de/der-bundesverband>)
11. Tiertafel Deutschland e. V. (<http://www.tiertafel.de>)
12. *Monitor* vom 25. Februar 2010 (<http://www.wdr.de/tv/monitor/sendungen/2010/0225/tafel.php5>)
13. *Medikamententafel in Dülmen: 115 Rezepte in drei Monaten*, in: 'Allgemeine Zeitung Münsterland' vom 13. Januar 2010; gefunden am 27. Februar 2010 (http://www.azonline.de/aktuelles/muensterland/1252084_Medikamententafel_in_Duelmen_115_Rezepte_in_drei_Monaten.html)
14. Wenn die Hypothek das Einkommen auffrisst. Missionarinnen der Nächstenliebe öffnen Armenküchen in Reykjavik; Beitrag abgerufen am 25. Dezember 2009 (<http://www.allekredit.com/>)
15. Homepage der Wiener Tafel; abgerufen am 25. Dezember 2009 (<http://wienertafel.domainfactory-kunde.at/index.php>)
16. Information der Agape-Kirchengemeinde; abgerufen am 25. Dezember 2009 (http://www.agape-ka.de/uploads/media/Tafeleroeffnung_BNN_24-05-2007_05.pdf)
17. Information der ARGE Kärnten; abgerufen am 25. Dezember 2009 (<http://kaernten.orf.at/stories/305427/>)
18. Info *Caritas der Erzdiözese Wien und Wiener Pfarren* zu Le+O; abgerufen am 25. Dezember 2009 (http://www.caritas-wien.at/fileadmin/user/noeost/PDFs/leo_okt09.pdf)
19. Homepage Tischlein deck dich; abgerufen am 25. Dezember 2009 (<http://www.tischlein-deckdich.at/>)
20. Info der Caritas Wien; abgerufen am 25. Dezember 2009 (<http://stephanscom.at/news/0/articles/2009/11/16/a17651/>)
21. Dirk Engelhard: *Mundraub kommt wieder in Mode. In Spanien nehmen wegen der Rekord-Arbeitslosigkeit Lebensmitteldiebstähle zu. Andere Arme leben von gespendetem Essen*. In: Berliner Zeitung vom 22. April 2010, Seite 10

22. Infos der Heilsarmee Zürich; abgerufen am 25. Dezember 2009 (http://www.heilsarmee.ch/swi/www_SWI_de.nsf/vw-sublinks/3DF2E9E288A13BF1C12572250056484C?openDocument)
23. PDF-Dokument; abgerufen am 25. Dezember 2009 (<http://www.metrogroup.de/.../PB/.../NHB2008-6-Gesellschaft-und-Soziales-de.pdf>)
24. Information aus einem Bildbericht über die Fifth Avenue in New York, ausgestrahlt bei BR alpha am 29. Januar 2010

Von „[http://de.wikipedia.org/wiki/Tafel_\(Organisation\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Tafel_(Organisation))“

Kategorien: Wohlfahrtsorganisation | Verein (Deutschland) | Verein (Österreich) | Verein (Schweiz) | Verein (Island) | Obdachlosigkeit

- Diese Seite wurde zuletzt am 7. Oktober 2010 um 11:16 Uhr geändert.
- Der Text ist unter der Lizenz „Creative Commons Attribution/Share Alike“ verfügbar; zusätzliche Bedingungen können anwendbar sein. Einzelheiten sind in den Nutzungsbedingungen beschrieben. Wikipedia® ist eine eingetragene Marke der Wikimedia Foundation Inc.

- Datenschutz
- Über Wikipedia
- Impressum

Tafel

aus Wikipedia, der freien Enzyklopädie

Tafel bezeichnet:

- einen gedeckten Tisch, die Speisetafel,
 - davon abgeleitet: Tafel (Organisation) Hilfsorganisation
- Haute Cuisine, Ausdruck für gehobenes Speisen
- Schild (Zeichen), Fläche mit Schrift oder Symbolen
- Schriftmedium, traditioneller Beschreibstoff
- Schreibtafel, traditioneller mit Tafelkreide wiederbeschreibbarer Untergrund für Unterrichtszwecke
- Whiteboard, Weiterentwicklung der Schultafel mit weißen Blättern für Filzschreiber
- Illustration, nur aus Bildern bestehende Buchseite
- Bildtafel
- Tafelbild (Malerei), bildliche Darstellung auf flachem, festen Material, in Tafelmalerei oder Grafik
- Teletextseite
- Schokoladenverpackungsform
- Blech, standardisiertes Blechformat,
- Schalttafel, standardisierte Verbundplatte für Tafelschalungen
- Schalttafel, Teil elektrischer Installationen
- Kraton, in der Plattentektonik sehr alter Festlandskern, bedeckt mit Sedimenten, die nicht mehr tektonisch verändert worden sind
- Tafelland, struktureologisch aus waagrecht geschichtetem Gestein aufgebautes Flachland
- Schichttafel, geomorphologische Ebene aufgrund waagrechter Gesteinsschichtung.


Tafel ist der Familienname folgender Personen:

- Emil Otto Tafel (1838–1914), deutscher Architekt
- Franz Tafel (1799–1869), bayerischer Politiker
- Gottlieb Lukas Friedrich Tafel (1787–1860), deutscher klassischer Philologe und Byzantinist
- Johann Friedrich Immanuel Tafel (1796–1863), evangelischer Theologe
- Julius Tafel (Unternehmer) (1827–1893), deutscher Unternehmer
- Julius Tafel (Chemiker) (1862–1918), Chemiker
- Paul Tafel (1872–1953), deutscher Volkswirt und alld deutscher Politiker
- Sibylle Tafel (* 1966), deutsche Regisseurin

Siehe auch:

- Taferl
- Tafel-Gleichung (nach Julius Tafel)
- Tafelpapier
- Tafelberg

^W Wiktionary: Tafel – Bedeutungserklärungen, Wortherkunft, Synonyme, Übersetzungen

 Diese Seite ist eine **Begriffsklärung** zur Unterscheidung mehrerer mit demselben Wort bezeichneter Begriffe.

Von „<http://de.wikipedia.org/wiki/Tafel>“

Kategorie: **Begriffsklärung**

- Diese Seite wurde zuletzt am 27. September 2010 um 19:33 Uhr geändert.

[Zurück zur Startseite](#)[Aktuelles](#)[Kontakt](#)[Impressum](#)

[Wie die Idee der Tafel entstand](#)[Wie wir helfen](#)[Wie Sie helfen können](#)[Wer uns hilft](#)[Wer wir sind](#)

Das Konzept der Tafel – einfach und wirkungsvoll

Studien belegen, dass vor allem einkommensschwache Menschen häufig an Lebensmitteln sparen und eine ausgewogene Ernährung vernachlässigen. Unregelmäßige, ungesunde oder mangelnde Ernährung wird so zu einem Gesundheitsrisiko. Arm = krank + hungrig, diese Gleichung darf nicht aufgehen! Zumal an anderer Stelle noch nicht abgelaufene Lebensmittel weggeworfen werden.

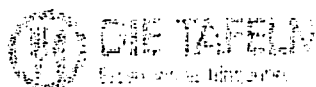
Vor mehr als 30 Jahren entstanden die ersten Tafeln in den USA. Ihre Idee ist so einfach wie wirkungsvoll: Die Umverteilung von Lebensmitteln. Hersteller und Handel spenden ihre noch einwandfreien Lebensmittel an die Tafel. Zu vereinbarten Terminen werden die Lebensmittel von ehrenamtlichen Mitarbeitern der Tafel abgeholt und kostenlos an Bedürftige abgegeben.

Grundsätze und übergreifende Informationen stehen Ihnen auf der Seite www.tafel.de zur Verfügung. Seit 1993 wird das Tafel-Konzept erfolgreich in Deutschland betrieben. Die Düsseldorfer Tafel wurde 1994 als eine der ersten Tafeln in Deutschland gegründet. Das gesamte System der Düsseldorfer Tafel – vom Einsammeln der Spenden über die gesamte Logistik bis hin zur Verteilung an Obdachlose, Bedürftige und alle andere sozial Schwache – funktioniert auf der Basis der Freiwilligkeit und des Ehrenamtes.

Verwendungen der Kennzeichnung „Tafel“

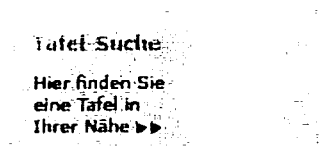
(über 40 verschiedene Begriffe und Schreibweisen)

Obdachlosentafel, "Neunkircher-Tafel-Kids", "Tafelküche", "Neunkircher Tafel", "Tafelkids", "Tafel Kids", "Tiertafel", Nürnberg-Fürth Tiertafel, Seniorentafel, „Senioren-Tafeln“, Obdachlosen-Tafel, Die Kindertafel, Kindertafel Lüneburg, Tafelgedanke, Kindertafel - Glockenbach e.V., kindertafel@t-online.de, claudia@tiertafel.de, Münchner Tafel e. V., info@muenchner-tafel.de, „Nordstädter Kindertafel“, Tafelarbeit, Tafel für hungrige Kinder, Essenstafel, Düsseldorfer Tafel, Düsseldorfer Kindertafel, private Kindertafeln, Wetterauer Kindertafel, Bundestafeltreffen, "Lange Tafel", Tafelbewegung, Deutsche Tafel, Tafel-Bewegung, mstafel, Bundestafel, lokale Tafeln, KINDERTAFEL IM OSL-KREIS, Tafel-Läden, Tafel-Arbeit, Tafleinrichtungen, Tafel-Bewegung, Unabhängige Tafeln, Tafel-Organisation, Tafel-Initiativen





- [1 Startseite](#)
- [2 Aktuelles](#)
- **3 Die Tafeln**
 - [3.1 Tafel-Idee](#)
 - [3.2 Zahlen & Fakten](#)
 - [3.3 Geschichte](#)
 - [3.4 Tafel-Grundsätze](#)
 - [3.5 Die Tafeln in den Medien](#)
 - [3.6 Tafel-Suche](#)
 - [3.7 Interessante Links](#)
- [4 Der Bundesverband](#)
- [5 Förderer](#)
- [6 spenden & helfen](#)
- [7 Presse](#)
- [8 10 Fragen an die Tafeln](#)



Die Tafeln – eine der größten sozialen Bewegungen unserer Zeit

In Deutschland werden täglich viele Tonnen Lebensmittel vernichtet, obwohl sie noch verzehrfähig sind. Gleichzeitig gibt es auch hierzulande Millionen Menschen, die nicht ausreichend zu essen haben. Die Tafeln schaffen eine Brücke zwischen Überfluss und Mangel: Sie

sammeln qualitativ einwandfreie Lebensmittel, die sonst im Müll landen würden, und verteilen diese an sozial und wirtschaftlich Benachteiligte – kostenlos oder zu einem symbolischen Betrag.

Derzeit gibt es über 860 Tafeln in Deutschland. Alle sind gemeinnützige Organisationen. Bundesweit versorgen sie regelmäßig rund eine Million bedürftige Personen mit Lebensmitteln – ein Viertel davon Kinder und Jugendliche.

Bedürftig sind für die Tafeln alle Menschen, die nur über wenig Geld im Monat verfügen können, z.B. weil sie eine kleine Rente haben, Arbeitslosengeld I oder II, Sozialhilfe oder Grundsicherung beziehen. Damit die Hilfe auch da ankommt, wo sie am dringendsten benötigt wird, lassen sich die Tafeln die Bedürftigkeit ihrer Kunden durch offizielle Dokumente nachweisen.

Der Großteil der Tafeln reicht die gespendeten Lebensmittel mit festen Tafel-Läden bzw. Ausgabestellen an die Bedürftigen weiter. Einige bieten auch warme Mahlzeiten an oder beliefern soziale Einrichtungen, die Mahlzeiten zubereiten. Viele lokale Tafeln bieten mehrere Arten der Unterstützung an, zugeschnitten auf den Bedarf vor Ort.

Jeder gibt, was er kann

Die Tafeln finanzieren sich durch Spenden. Bundesweit setzen sich zahlreiche Unternehmen für die Tafeln ein. Nach dem Motto „Jeder gibt, was er kann“ geben die einen Lebensmittel oder Reifengutscheine, die anderen reparieren kostenlos Tafel-Fahrzeuge oder gestalten Werbeanzeigen – vom örtlichen Einzelhandel bis zum international agierenden Konzern.

Zusätzlich engagieren sich rund 40.000 Menschen in Deutschland ehrenamtlich und spenden ihre Freizeit und ihr Know-how: als Helfer vor Ort, Fahrer, Berater oder Dienstleister. Ein paar Stunden am Tag, in der Woche oder im Monat, so wie es die persönlichen Möglichkeiten zulassen. Damit gelten die deutschen Tafeln als eine der größten sozialen Bewegungen unserer Zeit. Unterstützen Sie uns, damit es auch so bleibt! Jede Hilfe ist willkommen.

[Startseite](#)

[Die Tafeln](#)

[Förderer](#)

[Presse](#)

[Aktuelles](#)

[Der Bundesverband](#)

[Spenden & helfen](#)

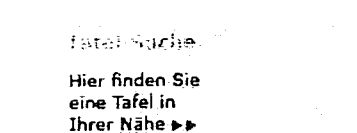
[FAQ](#)



Suchbegriff



- [1 Startseite](#)
- [2 Aktuelles](#)
- [3 Die Tafeln](#)
 - [3.1 Tafel-Idee](#)
 - [3.2 Zahlen & Fakten](#)
 - [3.3 Geschichte](#)
 - [3.4 Tafel-Grundsätze](#)
 - [3.5 Die Tafeln in den Medien](#)
 - [3.6 Tafel-Suche](#)
 - [3.7 Interessante Links](#)
- [4 Der Bundesverband](#)
- [5 Förderer](#)
- [6 spenden & helfen](#)
- [7 Presse](#)
- [8 10 Fragen an die Tafeln](#)



Eine Idee, von der alle profitieren

In Deutschland leben Millionen Menschen in Einkommensarmut oder sind unmittelbar von ihr bedroht: vor allem Arbeitslose, Geringverdiener, Alleinerziehende und Rentner. Wenn das Geld knapp wird, sparen die meisten bei der täglichen Ernährung – zu Lasten ihrer Gesundheit.

Gleichzeitig fallen täglich bei Lebensmittelproduzenten, in Supermärkten, in

Hotels und Restaurants, auf Wochenmärkten und bei Veranstaltungen große Mengen von Lebensmitteln an, die – obwohl qualitativ einwandfrei – im Wirtschaftskreislauf nicht mehr verkauft werden können, und oft im Müll landen. Dazu zählen Lagerbestände mit nahendem Mindesthaltbarkeitsdatum, Backwaren vom Vortag, Überproduktionen, falsch verpackte Ware oder Obst und Gemüse mit kleinen Schönheitsfehlern.

Die Tafeln schaffen einen Ausgleich: Sie sammeln diese überschüssigen Lebensmittel im Handel und bei Herstellern ein und verteilen sie an sozial und wirtschaftlich benachteiligte Menschen, kostenlos oder gegen eine symbolische Münze.

Eine Idee, von der alle Beteiligten profitieren: Lebensmittelhändler und -hersteller übernehmen soziale Verantwortung und sparen zusätzlich Entsorgungskosten. Und Bedürftige erhalten für wenig Geld oder sogar kostenlos qualitativ hochwertige Nahrungsmittel – sowie Motivation für die Zukunft. Ganz nebenbei reduziert sich der anfallende Müll zugunsten der Umwelt.

Verteilt werden bei den Tafeln ausschließlich gespendete Lebensmittel. Zugekauft wird nichts. Miete, Transport- und Verwaltungskosten der Tafeln werden über private und privatwirtschaftliche Spender und Sponsoren gedeckt.

So schaffen die Tafeln eine Brücke zwischen Überfluss und Mangel – zu Gunsten aller Beteiligten.

[Startseite](#)

[Die Tafeln](#)

[Förderer](#)

[Presse](#)

[Aktuelles](#)

[Der Bundesverband](#)

[Spenden & helfen](#)

[FAQ](#)

BPatG, 29W(pat)153/93, 13.03.1996

MarkenG §8 Abs2 Nr1 Nr2

Anmeldemarke

DE, Wort
Leitklasse 42

Rheinhessentafel

-- (nicht eintragungsfähig)

Bewirtung von Gästen; Durchführung von
Veranstaltungen auf dem
Gastronomiesektor, nämlich Ausrichtung
von kulinarischen Veranstaltungen

Es handelt sich um eine sprachüblich gebildete Wortzusammensetzung, die zwanglos im Sinne einer besonderen Mahlzeit mit rheinhessischen Spezialitäten verstanden wird. Zwar kann gegenwärtig eine Verwendung für beschreibende Zwecke nicht festgestellt werden, es bestehen aber konkrete Anhaltspunkte dafür, daß es sich um eine für den Verkehr zukünftig freizuhaltende Sachangabe handelt, der zudem die erforderliche Unterscheidungskraft fehlt.

Deutsches Patent- und Markenamt

Roloff · Nitschke
 Anwaltskanzlei:
 Anlage 10



München, den 15.09.2006

Tel.: (089) 2195-4596 · Fax: (089) 2195-4143

Bearbeiter: Janz-Pfister, BAFr

Aktenzeichen: 306 45 928.0 / 43

Anmelder: Hollm, Claudia, 14712 Rathenow

Deutsches Patent- und Markenamt · 81534 München

Patentanwalt
Wolfgang Heitsch
Göhlsdorfer Str. 3
14550 Groß Kreuz

Eingegangen
 29. Sep. 2006
 Heitsch
 Patentanwaltskanzlei

Ihr Zeichen: 31.204.06

Bitte bei allen Eingaben Aktenzeichen/Registernummer
und Name des Anmelders/Inhabers, bei Zahlungen
zusätzlich die Gebührennummer angeben!

Ihre Anmeldung der Wortmarke 306 45 928.0 / 43 – Tiertafel

Sehr geehrte Damen und Herren,

leider weist Ihre Anmeldung noch nachstehend aufgeführte Mängel auf:

die Angabe der Kl. 37: „Reinigen von Tieren“ fällt als tierpflegerische Dienstleistung der Kl. 44 zu. Bitte entsprechend umgruppieren.

Zudem stehen einer Eintragung folgende absolute Schutzhindernisse nach § 8 Abs. 2 Nr. 1 und 2 MarkenG entgegen:

Die Wortmarke besteht aus der Wortkombination „Tiertafel“. Der Begriff der „Tafel“ im Zusammenhang mit dem Einsammeln und Lagern von Lebensmitteln, sowie der Verpflegung hat sich als Sachbezeichnung einer Möglichkeit zur Versorgung von Bedürftigen mit Lebensmitteln etabliert. Im vorliegenden Fall weist die Kombination des Begriffes „Tafel“ mit der Bestimmungsangabe „Tier“, also für Tiere, zweifelsfrei darauf hin, dass hierunter eine entsprechende Verpflegung und hiermit zusammenhängende Dienstleistung für Tiere zu verstehen ist.

Somit ist diese Angabe als ohne weiteres verständliche Beschaffenheits- und Bestimmungsangabe nicht geeignet die betreffenden Dienstleistungen hinsichtlich ihrer Herkunft aus einem Unternehmen von denjenigen anderer Unternehmen zu unterscheiden. Ihr fehlt daher jegliche Unterscheidungskraft (§ 8 Abs. 2 Nr. 1 MarkenG).

An der ohne weiteres verständlichen, die beanspruchten Waren unmittelbar beschreibenden Angabe besteht zudem das Erfordernis der Freihaltung dieser Bezeichnung im Rahmen des Allgemeininteresses des Verkehrs (§ 8 Abs. 2 Nr. 2 MarkenG).

Da diese beschreibende Angabe auch von anderen Anbietern benötigt wird, ist sie freizuhalten (§ 8 A. 2 Nr. 2 MarkenG). Ihrer Monopolisierung steht das Interesse der Mitbewerber an deren Freihaltung entgegen.

X1210
05.07.06

Deutsches Patent- und Markenamt
Zweibrückenstraße 12
80331 München
(mit Nachbriefkasten)

Deutsches Patent- und Markenamt
Technisches Informationszentrum
Gitschiner Straße 97
10988 Berlin
(mit Nachbriefkasten)

Markenbereich in München und Jena:
Cindratstraße 84
81549 München

Goethestraße 1
07743 Jena

Telefon: 089 2195-0
Telefax: 089 2195-2221

(mit Nachbriefkasten)
Telefon: 03641 40-54
Telefax: 03641 40-5690

Telefon- und Telefaxdurchwahl darf für Ihre Anmeldung/Marke
zuständigen Stelle annehmen Sie bitte dem Briefkopf.

Bankverbindung:
Inhaber: Bundeskasse Weiden
bei der: Bundesbank München
Kto.: 700 010 64 (BLZ 700 000 00)
Nur bei Überweisungen aus
dem Ausland:
BIC (SWIFT-Code): MARKDEF1700
ISAN: DE64 7000 0000 0070 0010 54

Internet: <http://www.dpma.de>

Die Eintragung der angemeldeten Marke kann daher nicht in Aussicht gestellt werden. Sie müssen mit einer (teilweisen) Zurückweisung Ihrer Anmeldung durch Beschluss rechnen.

Innerhalb einer Frist von

einem Monat

nach Empfang dieses Schreibens können Sie die Mängel beseitigen und/oder sich zu den bestehenden Schutzhindernissen äußern.

Mit freundlichen Grüßen
Markenstelle für Klasse 43



Janz-Pfister
Janz-Pfister, BAFr

Anlagen:

Inkraft-Aussage vom 15.9.08

[Anmelden](#)



[Web](#) [Bilder](#) [Groups](#) [News](#) [Froogle](#) [Mehr »](#)

tafel

[Einstellungen](#)

Ergebnisse 1 - 10 von ungefähr 747 für tafel. (0,06 Sekunden)

Sortiert nach Relevanz [Sortiert nach Datum](#)

Schlagzeilen

International

Deutschland

Wirtschaft

Wissen/Technik

Sport

Unterhaltung

Gesundheit

Besonders beliebt

[News Alerts](#)

[RSS](#) | [Atom](#)
[Über Feeds](#)

Neu! [News für Handys](#)

[Über Google News](#)

[Wittener Tafel tischt für Kinder auf](#)

Westdeutsche Allgemeine Zeitung (Abonnement) - vor 13 Stunden gefunden
Morgens verlassen sie ihr Zuhause ohne Frühstück, mittags gibt es einen Hamburger oder einen Big Mac und abends eine Tafel Schokolade: Die Rede ist von ...

[Wiener Tafel](#)

ORF.at - 7. Sept. 2006

Sponsoren und Spender haben es möglich gemacht: Die Wiener Tafel wächst. ... 55 Sozialeinrichtungen mit rund 5.500 Personen profitieren von der Wiener Tafel. ...

[Essen für Arme: Sozialverein "Wiener Tafel" auf Expansionskurs](#)

derStandard.at - 7. Sept. 2006

Die "Wiener Tafel" wächst. Ab sofort verfügt der Sozialverein, der gespendete Lebensmittel an Bedürftige verteilt, über eine ...

[Einst Besitz des Deutschen Ordens Informationstafel zur Geschichte ...](#)

Rhein Main Presse - 12. Sept. 2006

... Gegenüber des Museums wurde nun ein Tafel errichtet, auf welcher ein Lageplan der Komturei verzeichnet und mit historischen Erläuterungen versehen ist. ...

[Transporter für Trittauer Tafel](#)

Lübecker Nachrichten - 8. Sept. 2006

Trittau - Jetzt ist er endlich da; der neue Transporter für die Trittauer Tafel. Gestern übergab Andreas Beckmann, Geschäftsführer ...

[„Tafel“ hilft Bedürftigen](#)

Norddeutsche Neueste Nachrichten - 7. Sept. 2006

Güstrow (Von Regina Mai) - Seit zehn Jahren versorgt die Güstrower Tafel, ein Verein, bedürftige Menschen mit gespendeten Lebensmitteln. ...

[Dieburger Tafel tischt auf](#)

Echo-online - 3. Sept. 2006

DIEBURG. Heute kommen die ersten Kunden. In Dieburg nimmt an diesem Montag die erste Tafel im Landkreis Darmstadt-Dieburg ihren Geschäftsbetrieb auf. ...

[Für „Kelheimer Tafel“ Räume gesucht](#)

Mittelbayerische - 30. Aug. 2006

Ein Problem gibt es im Zuge des geplanten Projekts „Kelheimer Tafel“ des Caritas-Kreisverbandes noch zu meistern: die räumliche Unterbringung. ...

[Die "Tafel" hat vor dem Start schon eine Warteliste](#)

Wiesbadener Kurier - 1. Sept. 2006

fwo. BAD SCHWALBACH In den Startlöchern stehen die ehrenamtlich Helfer der Bad Schwalbacher/Taunussteiner "Tafel". Offizielle Eröffnung ...

[Mehr als 300 Namen in Kundenkartei der "Tafel" Stadt trägt ein ...](#)

Main-Spitze - 5. Sept. 2006

Seit Januar hat die "Rüsselsheimer Tafel" in der Friedrichstraße 2 ein neues, nahezu ideales Domizil. Die Stadt unterstützt dieses ...

Neu! Erhalten Sie mit Google Alerts die neuesten Nachrichten über tafel.

Goooooooooooooogle ►

Ergebnisseite: [1](#) [2](#) [3](#) [4](#) [5](#) [6](#) [7](#) [8](#) [9](#) [10](#) [Vorwärts](#)

tafel

[Suchtipps](#)

[Datenschutzbestimmungen](#)

©2006 Google



München, den 26.02.2007

Aktenzeichen: 306 45 928.0 / 43

BESCHLUSS

In Sachen

Hölm, Claudia, 14712 Rathenow

betreffend die Markenmeldung 306 45 928.0 / 43

Tiertafel

1. Die Markenmeldung wird zurückgewiesen.

Gründe

Die Zurückweisung der zur Eintragung für die Dienstleistungen

„Einsammeln und Lagerung von Tierfutter; Dienstleistungen eines Tierheimes, insbesondere Füttern von fremden Tieren; Reinigen von Tieren“

angemeldeten Wortmarke 306 45 928.0 / 43

Tiertafel

erfolgt aus den im Bescheid vom 15.09.2006 angegebenen Gründen, denen die Anmelderin nicht widersprochen hat.

Auch eine erneute Überprüfung der Sach- und Rechtslage führt zu keiner von dem genannten Rechtsbescheid abweichenden markenrechtlichen Beurteilung.

Da eine Stellungnahme der Anmelderin zu den genannten Zurückweisungsgründen innerhalb der gesetzten Frist sowie auch einer Fristverlängerung bis zum 08.12.2006 nicht vorgelegt und nicht erkennbar ist, ob und gegebenenfalls wann noch eine Äußerung zur Sache abgegeben wird; war im Interesse einer ökonomischen und zügigen Verfahrensdurchführung sowie im Interesse Dritter, die Anspruch darauf haben, baldmöglichst Klarheit über die Schutzfähigkeit einer Marke zu erhalten, der Beschluss zu entscheiden (vgl. BPatG BifPMZ 1981, 35 – FACTA).

Der angemeldeten Marke

Tiertafel

war daher gem. §§ 37, 8 Abs. 2 Nr. 1 und 2 MarkenG die Eintragung in das Register zu versagen.

Markenstelle für Klasse 43



Létang, Regierungsoberamtsrat